

wiiyou.de

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Wirtschaft und Du

Das offizielle Magazin

FORUM

BERUFSSTART

JOBfinder



Messe Erfurt

11. + 12. November

Mi. 11–19 Uhr Do. 10–14 Uhr

TITELTHEMA

MEDIEN & IT



Perspektiven im Handel. Du mittendrin.

Möchtest auch Du Teil der ALDI Erfolgsgeschichte werden?
Dann bist Du bei uns genau richtig mit einer

Ausbildung zum Verkäufer (m/w/d) oder Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

Du bringst jede Menge Motivation mit und:

- bist offen und freundlich
- hast gern mit Menschen zu tun
- liebst Lebensmittel und Konsumgüter
- packst gern mit an
- kannst rechnen
- bist am liebsten mittendrin.

Wir als Nr. 1 im Discount haben Dir jede Menge zu bieten:

- abwechslungsreiche Ausbildung
- umfassendes Seminarangebot
- Top-Branchengehalt:

1. Ausbildungsjahr	950 €	brutto
2. Ausbildungsjahr	1.050 €	brutto
3. Ausbildungsjahr	1.200 €	brutto
- übertarifliche Zusatzleistungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld)
- Vergünstigte Konditionen für Fitnessstudios
- sicheren Arbeitsplatz
- leistungsstarkes und angenehmes Arbeitsumfeld mitten in einem Team, das sich auf Dich freut!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung online oder unter
ALDI GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Österholzstraße 12, 99428 Grammetal

aldi-nord.de/karriere



Was mit Medien?!



Manuela Müller,
Redaktion

Wenn wir schon ein Heft zum Thema Medien machen, können wir natürlich auch gleich mal vor unserer eigenen Verlagstür kehren und gucken, wer bei uns und mit uns „was mit Medien“ zu tun hat – auf unseren Social-Media-Kanälen im Marketing zum Beispiel oder auch bei der erst jüngst aus der Taufe gehobenen WiYou-City. Beides sind Bereiche, die richtig Spaß machen und tolle Möglichkeiten bieten, sich kreativ auszutoben.

Aber sie zeigen auch: Da steckt viel mehr dahinter, als man als Nutzer sieht. Zum Beispiel 1.500 Stunden Arbeitszeit am Rechner oder seitenweise Recherche für einen kleinen Textbeitrag. Medienberufe werden oft unterschätzt, weil man eben nur das Ergebnis sieht. Und weil es jeder auch irgendwie ein bisschen selbst kann – wie Fotografieren zum Beispiel. Aber wenn's ein Profi macht, ist es eben doch noch mal was anderes. Und ein Profi wird man nicht von heute auf morgen. Ob man eine Ausbildung macht, studiert oder sich alles selbst beibringt – ohne Geduld, Ehrgeiz und Motivation wird's nichts. Und man muss bereit sein, sich immer wieder neu auf Dinge einzulassen und sich weiterzubilden. Das wissen auch alle, die mit IT zu tun haben.

Apropos IT. Der ein oder andere hadert sicher damit, dass alles immer technischer wird. Aber gerade in diesem Jahr hat sich gezeigt, welche Vorteile die zunehmende Digitalisierung mit sich bringt: So konnten zum Beispiel virtuelle Berufsmessen die „traditionellen“ zumindest teilweise ersetzen. Dass inzwischen auch letztere wieder stattfinden, freut uns natürlich. Vor allem mit Blick auf Forum Berufsstart und JOBfinder, die dieses Mal im Doppelpack stattfinden. Alle Infos zu „Wer steht da wo und welche Hygieneregeln sind zu beachten“ gibt's hier im Heft!

Viel Spaß beim Lesen
Dein WiYou.de-Team

Aus dem Inhalt



- 04 MEDIEN & IT
- 06 Fotograf
- 08 Social-Media- und Marketingmanagerin
- 10 Mediengestalter und Programmierer
- 13 Dualer Student Praktische Informatik

Ein Praktikum!

Aber wo? Und welcher Beruf passt denn überhaupt zu dir? Check dich jetzt ganz einfach aus und sichere dir gleich deinen passenden Praktikumsplatz!



- 14 Mediengestalter
- 15 Lexikon
- 16 Elektroniker für Betriebstechnik
- 17 Fachinformatiker
- 25 Studium Informatik
- 26 Studium Geoinformatik
- 27 Studium Kommunikationswissenschaft

FORUM BERUFSSTART

JOBfinder

11. – 12.11.2020

Messe Erfurt

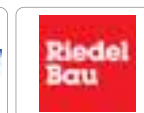
- 28 FORUM BERUFSSTART Standplan
- 30 JOBfinder Standplan
- 31 Hygienehinweise Messe Erfurt

BEWERBUNGSTIPPS

- 48 Anschreiben
- 49 Vorstellungsgespräch
- 50 Assessmentcenter
- 51 Motivationsschreiben

WiYou-Patenschaften

Thüringer Unternehmen zeigen Flagge!





IT's Zukunft

Das Wort „Medium“ kommt vom lateinischen Wort „Mitte“ und bedeutet so viel wie "Vermittler". Also jemanden oder etwas, über den Informationen von einer Person zu einer anderen weitergeleitet werden können. „Medien“ ist die Mehrzahl von Medium und meint heute meist die sogenannten Massenmedien. Die heißen so, weil sie einer großen Menge Menschen Informationen zugänglich machen. Massenmedien sind zum Beispiel Fernsehen, Zeitschriften, Bücher, Radio und auch das Internet. Sie alle verbreiten Informationen – mal als Text, mal als Bild oder Ton, mal in Kombination.

Wer nun beruflich „irgendwas mit Medien“ machen will, kann sich um das Erstellen der Informationen kümmern – ganz klassisch als Fotograf beispielsweise oder als Texter. Er kann aber auch die Gestaltung übernehmen und aus Bildern und Texten einen Flyer erstellen. Er kann sich auch noch mehr um die technische Umsetzung kümmern. Also die vorbereiteten Inhalte so aufbereiten, dass sie gedruckt, gesendet oder im Internet sichtbar gemacht werden können. Und er kann sich um die Verbreitung kümmern, Werbung machen für die neue Website oder im Vertrieb dafür sorgen, dass das neue Buch in möglichst vielen Regalen steht. Und natürlich gehört auch eine Reihe rein technischer Berufe in die Kategorie „mit Medien“ – schließlich sind gerade die Massenmedien auf eine funktionierende Technik angewiesen.

Wenn schon von Informationen und Technik die Rede ist, ist der Weg zur IT nicht weit – Informationstechnik eben. Und mit dieser haben wir heute in allen Lebensbereichen zu tun. Neben der Freizeit vor allem im Berufsleben. Keine Branche kommt heute noch ganz ohne IT aus und die Digitalisierung schreitet immer schneller voran. Industrie 4.0, virtuelle Arbeitswelten – gerade in der letzten Zeit hat sich da eine ganze Menge getan. Das heißt, auch die Berufe und damit Berufsausbildungen müssen angepasst werden. Medien- und IT-Kompetenz sowie Prozess- und Systemverständnis werden immer wichtiger und müssen in den Ausbildungsinhalten einen Platz bekommen. Da hat eben nicht mehr nur der Fachinformatiker mit IT zu tun, sondern auch der Elektroniker, der Bankkaufmann und der Hauswirtschafter. Aber keine Angst! Auch wenn es inzwischen Pflegeroboter, vollautomatische Produktionsanlagen und Co. gibt, nach wie vor sind „echte“ Menschen gefragt.

Und die finden ihren Weg in die berufliche Zukunft in jeglichen Branchen über die duale Ausbildung, über ein Studium oder auch über ein duales Studium. Beispiele aus den Bereichen Medien und IT gibt's auf den folgenden Seiten. (mü) ■

Die Kunst, Momente einzufangen

Es ist schon ein echter Zwiespalt: Einerseits möchte man nichts vom Konzert der Lieblingsband oder der Hochzeit der Tante verpassen. Andererseits ist doch gerade jetzt der Moment, um so viel wie möglich auf Bildern festzuhalten. Aber irgendwie sind die eigenen Schnappschüsse dann doch nicht so toll und man schaut mehr aufs Display als ins Geschehen. Und deshalb gibt's Profis wie Micha. Er ist auf Eventfotografie spezialisiert und sorgt dafür, dass sich die Hochzeitsgäste aufs Feiern konzentrieren können und trotzdem alle wichtigen Momente und Emotionen in Bildern festgehalten werden.

Micha, erzähl, wie bist du in die Medienbranche gekommen?

Ich hatte schon immer Interesse an allen möglichen Medien, ob Internet, Fernsehen, Video oder Fotografie. Außerdem wollte ich gern in den Veranstaltungsbereich gehen, ich hatte da schon viele Praktika gemacht und mir gefiel das Organisieren. Ich habe mich nach der Schule für die Ausbildung zum Kaufmann für audiovisuelle Medien entschieden, denn die verbindet beides: Man organisiert zum Beispiel alles, was für den Dreh einer Sendung nötig ist, wie die Teams, die Locations, die Genehmigungen und den Ablauf, und man hat mit der Produktion, also den Medien direkt zu tun.

Das klingt spannend – und trotzdem arbeitest du inzwischen hauptberuflich als selbstständiger Fotograf. Warum?

Ja. Seit ich denken kann, habe ich den Drang, Momente in Bildern festzuhalten. Es ist toll, Gefühle einzufangen, auf Konzerten genauso wie auf Hochzeiten. Deshalb habe ich mich auch auf die Eventfotografie spezialisiert. Die Ausbildung war letztlich eine Art Zwischenschritt. Ich hatte während dieser Zeit täglich Kontakt mit Kameralenten, die meist auch nebenbei fotografieren. Damit hatte ich dann auch angefangen und mir so nach und nach etwas aufgebaut. Außerdem wollte ich langfristig freier sein, mich nicht unterordnen und lieber mein eigenes Ding machen.

Warum hast du nicht gleich eine Ausbildung zum Fotografen gemacht?

Ich halte von dieser Ausbildung, so wie sie im Moment ist, nicht viel. Sie findet in der Regel in einem Fotostudio statt und man lernt viel, was man später nicht braucht. Ich wollte mehr in die Eventfotografie und finde, das Technische und Praktische lernt man besser, wenn man es sich beim Fotografieren selbst bringt. Auch wenn es so vielleicht länger dauert, bis man da ist, wo man sein möchte. Ich habe mir auch ganz viel einfach über YouTube-Tutorials angeeignet und mache das bis heute.



Wie wichtig sind die technischen Grundlagen überhaupt?

Ein Grundverständnis muss man schon haben, wie Optik und Technik funktionieren – aber für meinen aktuellen Beruf ist mehr nicht nötig.

Und wie wichtig ist die technische Ausstattung?

Für qualitativ gute Bilder reicht ein Handy nicht aus, da braucht man schon eine richtige Kamera. Die muss aber nicht die teuerste sein. Außerdem braucht man verschiedene Linsen, bei Veranstaltungen zum Beispiel das Tele- oder Weitwinkelobjektiv. Für die digitale Bearbeitung ist ein schneller Rechner nötig. Ich arbeite nur noch mit Gaming-Rechnern, weil die entsprechend gute Grafikkarten und Prozessoren haben.

Ist Fotografie deiner Meinung nach noch ein Handwerk?

Auch wenn die Handwerkskammer das anders sieht, ich finde nicht. Für mich ist es einfach ein kreativer Beruf. Handwerk war es für mich, solange man wirklich noch viel von Hand gemacht hat, wie das Entwickeln der Filme und Bilder. Ich stelle jetzt Dinge ein, drücke einen Knopf und sitze dann am Rechner, wo alles digital passiert.

Wie ist denn das Verhältnis zwischen Bild aufnehmen und am Rechner nachbearbeiten?

Das ist bei jedem unterschiedlich. Viele Fotografen arbeiten noch überwiegend über Kamera und Einstellungen und eher wenig mit Bildbearbeitungsprogrammen. Ich mache bei meinen Bildern relativ viel, weil ich einen bestimmten Look habe, mit klaren Farben und starken Kontrasten. Diesen Bildstil kriege ich mit ‚nur Kamera‘ nicht so hin.

Muss ein Fotograf auch gut mit Menschen umgehen können?

Ja. Einfühlungsvermögen und Menschenkenntnis sind sehr wichtig. Ich will den Menschen so in Szene setzen, dass er mit dem Bild glücklich ist. Das heißt, ich muss ein Gefühl für ihn haben und wissen, was er möchte. Außerdem steht nicht jeder gern vor der Kamera und ich muss die Stimmung auflockern und Berührungsängste abbauen können.



Als selbstständiger Fotograf reicht es aber nicht, „nur“ die Bilder zu machen, oder?

Nein. Man muss auch dafür sorgen, dass man damit Geld verdient. Gut 60 Prozent der Arbeit laufen im Hintergrund, gerade wenn man allein ist. Datenbanken und Archive füllen und nachhalten, Kontakt zu Kunden suchen und pflegen, Abrechnungen, Steuern – jetzt durch Corona und die Gesetzesänderungen und Verordnungen muss man immer wieder recherchieren und sich kümmern. Allein die Anpassung der Mehrwertsteuer kostet da auch mal einen kompletten Tag.

Aber immerhin kannst du deine Arbeitszeiten selbst bestimmen.

Ja, natürlich. Aber wer selbstständig ist, verdient nur Geld, wenn er arbeitet. Ich habe für mich festgelegt, dass ich in der Regel von 9 bis 20 Uhr arbeite, mache aber natürlich auch Pausen.

Und wenn du mal krank wirst oder Urlaub machst?

Dann sollte ich vorgesorgt, also einen Puffer angelegt haben. Als Fotograf kann man für ein zusätzliches passives Einkommen sorgen, über Bilddatenbanken zum Beispiel. Damit allein wird man nicht reich, aber es ist eine Unterstützung. Man muss einfach auch flexibel sein und merken, wenn es irgendwie schwierig wird. In diesem Jahr sind die Veranstaltungen weggefallen und ich habe mich mehr aufs Marketing konzentriert, um das etwas abzufangen.

Apropos Veranstaltungen. Du fotografierst viele Events und Konzerte. Heißt das, für dich ist Arbeit auch gleichzeitig Vergnügen?

Ich finde, man muss professionell bleiben. Ich höre mir das natürlich auch gern mal an, wenn mir die Musik gefällt. Aber private Handybilder oder Videos zu machen und in den Fan-Modus zu verfallen, das gehört sich für mich nicht. Ob Megastar oder Tanzmariechen von nebenan, mir ist egal, wer da auf der Bühne steht. Ich kann mich darüber freuen, die Stones zu fotografieren, aber letztlich bin ich beruflich da und muss mich auch darauf konzentrieren. Oft hat man auch nur die ersten drei Songs Zeit und muss dann wieder raus.

Was, würdest du sagen, sind die größten Herausforderung auf dem Weg in die Selbstständigkeit?

Sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Man muss sich ein bisschen abheben und sich einen Namen machen. Anfangs bin ich losgezogen, hab fotografiert und im Nachhinein versucht, die Bilder zu verkaufen. Heute mache ich mehr über Auftragsarbeiten. Aber man darf nicht erwarten, dass die Kunden einfach so von allein vor der Tür stehen. Und auch den Umgang mit ihnen muss man erstmal lernen. Ich hatte durch meine Ausbildung schon Ahnung von Buchführung, die kann auch eine echte Herausforderung werden.

Dein Tipp an alle, die es selbst wagen wollen?

Lasst euch Zeit. Kauft euch eine Kamera und fangt erstmal an zu fotografieren. Es ist leider schwierig, einen Praktikumsplatz zu bekommen, weil viele Fotografen nur noch neben- oder freiberuflich arbeiten und so was nicht anbieten. Macht also vielleicht einen Grundlehrgang und dann übt, findet euren Stil und baut euch erstmal nebenbei etwas auf. (mü) ■



www.snapart.de

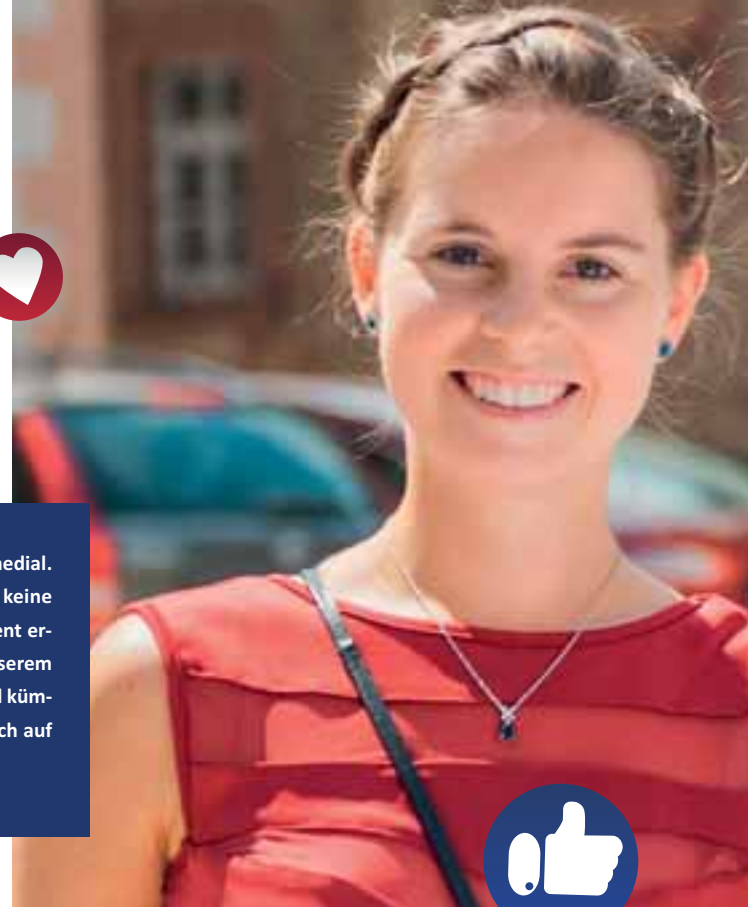
www.instagram.com/snaparterfurt/



WiYou.de gefällt das!



Der eine oder andere wird es schon bemerkt haben: WiYou.de ist social-medial. Instagram, Facebook und auch eine Homepage gibts. Das sind aber alles keine Selbstläufer. Jemand muss sich darum kümmern, die Kanäle pflegen, Content erstellen und dafür sorgen, dass man WiYou.de kennt. Jemand, das ist in unserem Fall Sandra. Die 26-Jährige ist seit letztem Jahr Teil des Marketing-Teams und kümmert sich nicht nur um unsere Onlineauftritte, sondern ist zum Beispiel auch auf den Messen mit dabei.



Sandra, was hast du denn bisher beruflich gemacht?

Ich bin zurzeit Masterstudentin an der FH Erfurt im Studiengang Businessmanagement. Davor habe ich im Bachelorstudium BWL studiert und davor eine Ausbildung zur Industriekaufrau gemacht. Zwischen Bachelor und Master habe ich auch schon eineinhalb Jahre „richtig“ gearbeitet.

Auch schon im Bereich Marketing?

Ja, das hat mich auch schon immer interessiert. Ich hatte im Bachelor auch Marketing als Schwerpunkt und habe nach dem Abschluss gezielt nach einer Beschäftigung in diesem Bereich gesucht. Dabei bin ich eher zufällig im Verlagswesen gelandet. Ich habe da unter anderem ein eigenes Projekt, und zwar ein Magazin betreut – von der Idee über die Gestaltung bis hin zur Vermarktung. Außerdem hatte ich im letzten Semester meines BA-Studiums einen Nebenjob in einem kleinen Unternehmen, wo es um die Betreuung der Instagram- und Facebook-Accounts sowie um die Homepage ging. Außerdem habe ich das Pflichtpraktikum während des Studiums im Meininger Staatstheater gemacht. Auch da war ich im Marketing- und PR-Bereich und habe zum Beispiel den Newsletter mitgestaltet und die Ankündigungen der neuen Produktionen und Spielpläne mitbetreut.

Und wie bist du zu WiYou.de gekommen?

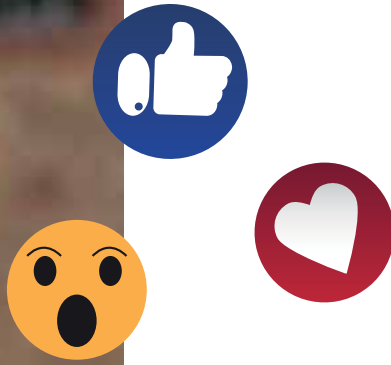
Das war auch eher ein Zufall. Ich hatte von einer Kommilitonin gehört, dass der Verlag der WiYou.de eine Marketingreferentin sucht, und hab mich einfach beworben.

Was genau machst du jetzt bei uns?

Ich bin für die Onlineauftritte – von Facebook, Instagram und Twitter bis zur Homepage – zuständig und bin auch auf Messen mit dabei. Also immer dann, wenn es um die Vermarktung des Magazins geht.

Die meisten Leute haben heutzutage privat einen Facebook- oder Instagram-Account oder beides. Was unterscheidet denn das private Posten vom beruflichen?

Oh, eine Menge. Im Privaten poste ich für meine Freunde oder Follower. Und zwar einfach, auf was ich Lust habe. Beruflich muss ich mich selbst zurücknehmen und für das Unternehmen und das jeweilige Produkt, was die WiYou.de ja ist, denken. Ich muss eine Zielgruppe definieren, schließlich macht es einen Unterschied, ob ich 15-, 35- oder 60-Jährige ansprechen möchte. Auch muss ich überlegen, was ich mitteilen möchte und wie ich das mache, wo und auch wann. Und ich muss viel mehr beachten: Die Vorgaben des Unternehmens, das Corporate Design, den Datenschutz, das Urheberrecht, gesetzliche Vorgaben zur Werbung, die Sprache, die ich verwende. Und ich muss mich intensiver mit den Inhalten auseinandersetzen und genau wissen, was ich womit erreichen möchte.



Was macht dir an deiner Arbeit denn besonders viel Spaß?

Die Kommunikation, also dass ich immer Kontakt zu und Austausch mit anderen habe und auch gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Dann, dass ich kreativ sein kann und dass es so abwechslungsreich ist. Es gibt immer wieder neue Inhalte, neue Ideen und neue Aufgaben.

Ist dir eigentlich wichtig, was du vermarktest? Oder macht es eigentlich keinen Unterschied, ob es ein Staubsauger oder ein Berufswahlmagazin ist?

Oh, auf jeden Fall ist mir das wichtig. Ich muss mich mit dem Produkt wohlfühlen und mich selbst dafür interessieren. Als Industriekauffrau hatte ich mit Tuben zu tun. Da habe ich schnell gemerkt, dass mir der Bezug zum Marketing fehlte. Das ist im Verlagswesen ganz anders, da bin ich interessiert dabei, habe Ideen und richtig Lust, mich zu engagieren.

Apropos Lust: Selbst mit Spaß bei der Arbeit hat man mal nicht so viel Lust oder nicht immer social-media-verträglich gute Laune. Kann man auch an solchen Tagen gutes Marketing machen?

Ich glaube, man kann das auch an schlechten Tagen machen, aber vielleicht weniger ideenreich. Und es gibt im Marketing auch immer Dinge, die man dann abarbeiten kann, weil man dafür nicht so kreativ sein muss.

Kannst du dir vorstellen, nach deinem Studium auch hauptberuflich im Marketing zu arbeiten?

Ja, aber nicht bis zum Ende meines Arbeitslebens. Man darf diesen Bereich nicht unterschätzen. Man hat keine festen Arbeitszeiten, muss eigentlich immer erreichbar sein und schnell reagieren können. Außerdem kommen Ideen auch nicht nur zwischen 8 und 16 Uhr, sondern auch mal abends, wenn man mit Freunden unterwegs ist, oder morgens beim Aufwachen. Und es ist alles extrem schnelllebig und entwickelt sich ständig weiter. Man muss immer am Ball bleiben und muss für diesen Job leben. Ich glaube nicht, dass ich das bis zur Rente möchte oder kann.

Welchen Rat gibst du denn denen, die sich auch für die Arbeit in diesem Bereich interessieren?

Ich finde es wichtig, in die Praxis zu gehen, denn Marketing muss man einfach machen. In meinem Studium war das alles sehr theoretisch, ich habe durch meinen Nebenjob viel gelernt. Eine Ausbildung ist eine gute Grundlage, denke ich, als Mediengestalter zum Beispiel. Das hat den Vorteil, dass man gleich auch die technischen Dinge wie Bildbearbeitung lernt. Auch Medienkaufmann ist eine Möglichkeit, aber auch andere Berufe. Man sollte bei der Wahl des Ausbildungsunternehmens darauf achten, dass es eine Marketingabteilung gibt, und sich dort auch für längere Zeit einsetzen lassen. Natürlich kann man auch Marketing studieren, aber auch da sollte man auf den Praxisbezug achten. Außerdem ist es gut, wenn man interessiert und neugierig ist, sich auch in der Freizeit gern auf Instagram und Co. bewegt und gern mit digitalen Medien arbeitet. (mü) ■

Das ist eine Menge. Ist die Arbeit trotzdem eher kreativ?

Sie ist sehr kreativ. Auf verschiedene Arten. Einmal natürlich bei der Erstellung des Inhalts. Aber es geht nicht nur darum, die bestehenden Follower zu informieren und zu unterhalten, sondern auch darum, neue dazu zu gewinnen. Das heißt, die Reichweite zu vergrößern, und auch da sind kreative Ideen gefragt.

Ein Bild, zwei Sätze und Enter!

Wie viel Arbeit macht das Posten denn wirklich?

Mehr, als man denkt. Man ist im Marketing nicht allein, sondern arbeitet im Team, und zwar auch mit den Kollegen aus anderen Bereichen. Es gibt viel Kommunikation im Vorfeld, Brainstorming, Absprachen, Rückfragen. Dann muss man gucken, wie man die geplante Veröffentlichung umsetzt, und das Material zusammenstellen, Texte schreiben, Bilder selbst machen oder suchen, Grafiken erstellen und dann schließlich den Post oder Beitrag verfassen und veröffentlichen. Außerdem gehört auch die Nachbereitung dazu. Also die Auswertung. Was hat funktioniert, was nicht, woran lag es, was kann man so weiter machen, was sollte man ändern? Und schließlich muss man die direkten Reaktionen der Follower im Blick behalten. Gibt es zum Beispiel Kommentare, auf die reagiert werden muss?

Darf man auch bei anderen, vielleicht sogar bei der Konkurrenz, mal abgucken?

Ich gucke natürlich schon, was die anderen machen, was bei denen gut läuft oder was es Neues gibt. Es heißt im Marketing immer so schön, man müsse das Rad nicht jedes Mal neu erfinden. Das bedeutet aber nicht, dass man abkupfert oder kopiert. Eher im Gegenteil. Man holt sich Inspirationen. Und lernt auch davon, wenn Dinge bei anderen nicht funktionieren, und kann es selbst anders und damit idealerweise besser machen.



Einfach mal ein bisschen Gott spielen

Das klingt vielleicht etwas überzogen, aber sich seine eigene Welt so zu erschaffen, wie man sie gern hätte, das hat ja schon was. Und dabei kann man das Vergnügen und auch super mit der Arbeit verbinden. So wie bei Martin und seinem Kollegen

Martin, du bist WiYou-City-Schöpfer und ...?

Mediengestalter. Das habe ich zumindest studiert. Ich habe mich aber auch schon immer für alles Interaktive interessiert und bin mittlerweile auch Programmierer und Softwareentwickler. Und mit Christian gemeinsam Gründer von berufeMAP.de.

Wie seid ihr zu WiYou.de gekommen?

Eigentlich über die Berufsmessen und unseren Messenavigator. Es hat sich rausgestellt, dass wir und WiYou.de die Messen ähnlich nutzen und ähnliche Angebote haben.

Und wie entstand die Idee zur WiYou-City?

Christian und ich haben uns gefragt, wie man Berufsorientierung digital spannender gestalten kann und kamen auf die Idee einer Stadt, der BO-City, in der die verschiedenen Berufsbranchen als Stadtteile abgebildet werden und in die man reinzoomen kann. Das war allerdings schon vor fünf Jahren.

Warum habt ihr sie dann jetzt erst „gebaut“?

Es ist sehr zeitaufwendig, so eine Idee zu verwirklichen. Zum einen ist da die Vorarbeit. Man muss der Idee eine Struktur geben, diese ausbauen, Kategorien und Inhalte festlegen. Zum anderen geht's um die tatsächliche technische Umsetzung. Wir hatten vor zwei Jahren schon mal einen Versuch gestartet, der verlief aber im Sand. Durch Corona sind die Berufsmessen über Monate hinweg ausgefallen und wir haben die Zeit für einen zweiten Versuch genutzt. Passenderweise hat die WiYou.de zeitgleich nach etwas neuem für ihre Website gesucht. Außerdem hat WiYou.de schon die passenden Inhalte, also die Berufsbilder und Studiengänge. So wurde aus der BO-City die WiYou-City.

Was war bisher denn die größte Herausforderung in der Umsetzung?

Die richtige Technologie zu finden, mit der man das, was man im Kopf hat, sichtbar und erlebbar machen kann. Ich hatte mir erst eine eigene Lösung überlegt, bin dabei aber schnell an meine Grenzen gestoßen und habe dann auf eine etablierte Programmierhilfe zurückgegriffen. Aber auch da musste ich mich erstmal reinarbeiten. Das hat eine Weile gedauert und ich bin auch immer noch dabei, zu lernen. Wir sind auch noch lange nicht so weit, wie wir gern wären. Das jetzt ist eher die Grundlage. Eine Basisversion. Da spielt dann nicht nur die Technik eine Rolle, sondern auch das Feedback: Funktioniert es? Macht es Spaß? Was kommt an?

Konntet ihr es optisch denn so umsetzen, wie ihr es im Kopf hattet?

Wir haben schon viel erreicht und das meiste auch so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Wir haben eine Stadt mit Straßen, Häusern, Bäumen, Menschen, Fahrzeugen ... diese Objekte sind zwar stark vereinfacht dargestellt, aber das hat Performance-Gründe. Mehr Details bedeuten längere Ladezeiten. Man muss einen Kompromiss finden zwischen dem, was man will und dem, was die Technik hergibt. Und damit ist nicht nur die eigene Technik gemeint, sondern auch die der Nutzer. Es soll ja auch auf möglichst jedem Gerät laufen und nicht nur auf Hochleistungsrechnern. Da suchen wir auch immer noch nach besseren Lösungen, denn wir haben noch jede Menge Ideen: mehr Animation, Objekte, die ihre Form ändern, kleine Spiele. Touren, Sounds – es soll alles noch phantasievoller werden.

Schutz/Sicherheit



Wie stets denn um eure eigene technische Ausrüstung?

Man braucht eigentlich nicht mehr als einen durchschnittlichen Rechner und Internet. Ich schreibe alles in Programmiersprache auf und erst über den Browser wird das dann sichtbar. Wir machen das fürs Web und brauchen keine spezielle Software wie zum Beispiel für 3D-Filme. Ich habe mir allerdings eine kleine Art Vorschau als Übersetzungshilfe programmiert. Dadurch ist es einfacher, einen weiteren Baum zu pflanzen oder etwas umzubauen. Im reinen Programmiercode ist das schon sehr anstrengend.

Ihr seid zu zweit. Wer macht denn was?

Rein technisch: Alles, was es in der Stadt gibt, muss erstmal in eine Datenbank geschrieben werden. Christian sorgt dafür, dass die Daten dort rein und wieder rauskommen, wenn ich sie brauche. Er liefert mir sozusagen aus dem Backend die Rohstoffe, die ich brauche, um Autos, Bäume und Co. für den Nutzer sichtbar zu machen. Wir sind seit Corona zwar im Homeoffice, dabei aber im ständigen Austausch was die Entwicklung und neue Ideen angeht.

Apropos Entwicklung. Ist man mit so einem Projekt irgendwann fertig?

Wir haben nicht nur diese eine Stadt, sondern versuchen grundsätzlich, uns in die 3D-Welten reinzufinden, zum Beispiel auch für virtuelle Messen. Da wird immer wieder Input kommen, immer wieder neue Ideen, die man ausprobiert, von denen dann die verschiedenen Welten profitieren. Während man das eine umgesetzt hat, denkt man schon darüber nach, was noch alles möglich wäre und hat eine noch viele coolere Version im Kopf, die man nur leider noch keinem zeigen kann.

Habt ihr einen Überblick darüber,

wie viel Zeit ihr schon in dieses Projekt investiert habt?

Wir haben im April angefangen, zu zweit, quasi in Vollzeit. Grob überschlagen vielleicht so gut 1500 Stunden.

Macht es denn noch Spaß?

Oder habt ihr nach so vielen Stunden erstmal die Nase voll?

Das ist unterschiedlich und kann sich innerhalb von einer Stunde ändern. Wenn ich gerade etwas einfach nicht hinbekomme, könnte ich das alles schon aus dem Fenster werfen. Aber sobald wieder was funktioniert, dann macht es gleich wieder richtig Spaß und ich bin voll dabei. Und es weckt natürlich auch den Spieltrieb in einem selbst. Man kann kreativ werden und sich einfach seine ganz eigene Welt bauen, sich schöpferisch austoben – das ist wirklich ein bisschen wie Gott spielen.

Gab es bisher auch irgendwas, das gar nicht geklappt hat?

Nein, prinzipiell geht mit dieser Technologie alles, man muss nur rausbekommen wie. Und wenn etwas nicht funktioniert, dann liegt es in der Regel an einem selbst. Manchmal sucht man an der falschen Stelle nach dem Fehler, manchmal muss man eine Sache auch erstmal liegen lassen. Man lernt ja auch immer dazu und irgendwann kriegt man es eben auch hin.

Und zum Abschluss: Ein Rat an die Jugend?

Wenn ihr eine Idee habt, fangt einfach mal an. Wartet nicht, bis ihr zu einhundert Prozent sicher seid, dass es klappt. Für den Anfang reichen auch erstmal 50 oder 60 Prozent, der Rest kommt dann mit der Zeit. Gerade in den Medien entwickelt sich alles wahnsinnig schnell weiter und man muss ohnehin immer dazu lernen. Was man heute noch nicht kann, kann man dann eben morgen. (mü) ■



WiYou-City Stadt der Berufe

Informier dich über spannende
Ausbildungen oder Studiengänge.



In der WiYou City findest du alles –
von Technik über Soziales bis Wirtschaft.

In der Mitte der Stadt befindet sich das Info-Zentrum.
Hier kannst du z.B. Stadttouren starten.



Besuche die Orte, die dich interessieren, oder
schau dich einfach um.



Ein Klick auf die Personen bringt dich
zu den WiYou.de-Artikeln.

Dein Weg in die City:
www.wiyou.de

Ein Platz auf der Daten-Bank!

Die Welt befindet sich (mehr denn je) im Wandel, auch im Bereich der Digitalisierung. Um Dinge bewegen zu können, effektivere Methoden oder optimalere Wege zu finden, braucht es gut ausgebildete Spezialisten, kluge Köpfe und Vorausdenker.

Bachelor of Engineering

(B.Eng. Praktische Informatik)

ist ein klassischer Informatik-Studiengang. Grundsätzliches Ziel dieses Studiengangs ist die Vermittlung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen. Hier werden die Studenten mit den Grundlagen der Informatik, der Konzeption, dem Entwurf und dem Einsatz von IT-Systemen vertraut gemacht. Dazu gehören auch Fähigkeiten zur Teamarbeit bei Problemanalysen oder auch Fachwissen in der Projektarbeit. Ebenso werden alle notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um an Software-Entwicklungsprozessen mitarbeiten zu können.



Wir sprachen mit Philipp (20). Er absolviert gerade sein fünftes Semester zum Bachelor of Engineering (B.Eng. Praktische Informatik). Während er den theoretischen Teil in der Hochschule in Gera verbringt, durchläuft er den praktischen Teil bei Inverso (Gesellschaft für innovative Versicherungssoftware mbH) in Ilmenau.

Philipp, wie sieht dein Alltag aus?

In den regelmäßigen Praxisphasen des jeweiligen Semesters bin ich im Unternehmen. Hier lerne ich all die fachbezogenen Prozessabläufe und deren komplexe Zusammenhänge kennen. Ich erwerbe wichtige Qualifikationen in der Softwareentwicklung und Softwareweiterentwicklung. Das Ziel hierbei ist letztendlich, geeignete Lösungen für jede Problemstellung zu finden und diese effizient umzusetzen. Wo es in der Theorie mehr um die Softwareentwicklung geht, liegt der Fokus der Praxis mehr auf Programmierung.

Was magst du lieber – Theorie oder Praxis?

Natürlich die Praxis. Ich bin wahnsinnig gern im Unternehmen. Hier kann ich mich ausprobieren und all das theoretische Wissen der Hochschule direkt umsetzen. Uns Studenten steht hier allerdings nicht nur ein adäquates Team zur Seite, sondern auch ein eigenes (Studenten)Büro zur Verfügung. Hier können wir in Ruhe arbeiten, uns untereinander austauschen, werkeln, grübeln, miteinander agieren und natürlich auch mal ein kleines Schwätzchen halten.

Warum hast du dich für das duale Studium entschieden?

Wie gesagt, ich bin mehr der Macher als der Theoretiker. Studieren wollte ich unbedingt, aber nur Uni und somit auch nur Theorie kam für mich nicht in Frage. Das Duale Studium war daher die perfekte Lösung. Ein weiteres Entscheidungskriterium war natürlich auch, dass ich Gehalt beziehe und somit auch bereits mein eigenes Geld verdiene.

Was willst du nach dem Studium machen?

Mein Ziel ist es, als Softwareentwickler zu arbeiten. Zu konzipieren, zu entwickeln, zu optimieren, zu schreiben, zu testen und gegebenenfalls zu verbessern oder zu warten.

Noch ein Tipp:

Der akademische Grad des Bachelor of Engineering qualifiziert einen nicht nur für einen Beruf, sondern auch für ein anschließendes Master-Studium und sogar für eine Promotion. (ps) ■

Einen guten Ausdruck machen

Du hast dein ganzes grafisches Können und mehrere Stunden Arbeit investiert, bist endlich mit dem Ergebnis auf dem Bildschirm zufrieden und druckst den mit viel Mühe gestalteten Flyer schließlich aus und ... er ist irgendwie gelbstichig und der Rahmen ist nicht gleichmäßig dick und ein Bild fehlt gleich ganz. Dir wird klar, dass der schönste Entwurf nichts nützt, wenn er dann nicht richtig gedruckt wird. Wobei das in der Regel nicht am Drucker liegt, sondern daran, dass die Vorlage nicht auf die Drucktechnik abgestimmt ist. Und genau diese Abstimmung ist die Aufgabe des angehenden Mediengestalters Manuel. Der 22-Jährige ist im dritten Jahr seiner Ausbildung bei All4Labels in Gebesee und auf andere Art kreativ, als man von Mediengestaltern denkt.

Mediengestalter Digital und Print der Fachrichtung Gestaltung und Technik gestalten Medienprodukte und planen Produktionsabläufe. Sie kombinieren Medienelemente, bereiten Daten auf und stellen sie für den jeweiligen Verwendungszweck zusammen.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Je nach Fachrichtung kommt es eher auf technisches Verständnis als auf kreativen Schöpfergeist an. Ein Gespür für Ästhetik und ein Auge fürs Detail sind aber in jedem Fall hilfreich. Außerdem sollte man sich für Medien aller Art interessieren und gern am PC arbeiten.

Chancen: Mediengestalter arbeiten in der Druck- und Medienwirtschaft, im Verlagswesen sowie in Grafik- und Werbeagenturen. Auch können sie sich selbstständig machen. Weiterbildungsmöglichkeiten sind gegeben durch Spezialisierungen und Lehrgänge unter anderem zu Drucktechniken oder Grafikprogrammen.



Manuel hatte schon sein Abi in der Fachrichtung Mediengestaltung gemacht und wollte diese Richtung dann beruflich fortsetzen. „In der Schule hatte ich damals wenig mit der Technik zu tun. Weil mich das aber schon damals auch interessierte, habe ich mich bewusst für die Ausbildung mit der technischen Ausrichtung entschieden, das heißt, für Mediengestalter Digital und Print mit der Fachrichtung Gestaltung und Technik. Wichtig ist, sich vorher genau über die Arbeitsbereiche zu informieren, weil sie je nach Unternehmen wirklich sehr unterschiedlich sind. Hier bei All4Labels stellen wir Etiketten her, zum Beispiel für Shampoo- und Duschgelflaschen. Wir entwerfen nicht, sondern bekommen fertige digitale Vorlagen von Grafikagenturen. Unsere Aufgabe ist, diese Vorlagen mithilfe unserer Grafikprogramme so aufzubereiten, dass sie den Anforderungen unserer Druckmaschinen entsprechen. Die Etiketten sollen nach dem Druck wirklich so aussehen, wie der Kunde das vorgegeben hat.“ Da ist eine Menge technisches Know-how gefragt. Manuel ist zwar kein Drucker, muss sich aber trotzdem mit den Druckverfahren und -maschinen genauso gut auskennen, wie mit seiner Computertechnik. Kreativ muss er sein, wenn es darum geht, Probleme zu lösen. „Es läuft nicht immer nach Plan und man muss auch ein bisschen abseits des Weges nach Lösungen suchen.“

Während der dreijährigen Ausbildung durchläuft Manuel die verschiedenen Arbeitsbereiche. „Das sind Datenannahme, Datenverarbeitung und Datenausgabe. Letztere ist die sogenannte ‚Repro‘, da bin ich zurzeit. Vor dem Druck wird hier nochmal alles kontrolliert und die Vernetzung vorbereitet. Im Offsetdruck heißt das, ich muss die Vorlagen möglichst effizient auf den Druck-

platten verteilen. Wir haben neben dem konventionellen Druck aber auch schon Hybrid- und Digitaldruckmaschinen. Das ist was ganz anderes und wirklich spannend.“ Überhaupt lerne man in diesem Beruf nie aus, weil sich die Technik stetig weiterentwickle.

In der Berufsschule geht es neben den technischen Inhalten auch um die gestalterischen Bereiche. „Dieser Beruf ist unheimlich vielfältig. Neben Gestaltungslehre gehören auch Online-Medien, Fotografie und der Umgang mit Datenbanken dazu. Man bekommt in so viele Bereiche Einblick. Das darf nicht unterschätzt werden. Oft ist auch nicht die Zeit, sich wirklich in eine Sache reinzufuchsen. Andererseits macht gerade diese Abwechslung viel Spaß und bringt viel persönlichen Anreiz, für eine neues Hobby beispielsweise. Und auch einfach einkaufen geht nicht mehr. „Ich muss mir dabei immer die Etiketten genauer angucken: Wie haben die das gemacht? Ist es eins, das wir bei uns schon mal hatten? Hätte man was besser machen können?“ Das sei schon eine Art Berufskrankheit.

„Als Mediengestalter hat man sehr viele Einsatzmöglichkeiten. Ich fühle mich in der Technik sehr wohl, aber auch mal selbst was zu gestalten, einen Flyer beispielsweise, macht mir Spaß. Ich könnte mir gut vorstellen, noch ein paar Jahre Berufserfahrung zu sammeln und irgendwann selbst als Ausbilder zu arbeiten.“ (mü) ■

WiYou·Lexikon

Me-dien-kauf-leu-te Di-gi-tal und Print (m/w/d)

Bücher, Zeitschriften, Kataloge – daran haben nicht nur Autoren, Mediengestalter und Medientechnologen Anteil, sondern auch die Medienkaufleute Digital und Print. Diese arbeiten zum Beispiel im Bereich Marketing und Vertrieb, wo sie Kunden beraten, Kundendaten verwalten und Anzeigen verkaufen. Darüber hinaus planen und erstellen sie Medienkonzepte, wirken an der Produkt- und Programmplanung mit, vermarkten Medienprodukte, kümmern sich um den Erwerb von Rechten und Lizenzen, kaufen Arbeits- und Produktionsmittel sowie Dienstleistungen ein und berechnen Produktions- und Vertriebskosten. Für die kaufmännischen Bereiche sind ein gutes Zahlenverständnis und gute Rechenkenntnisse wichtig. Beim Kontakt mit Kunden kommt es dazu auf gute mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Verhandlungsgeschick und serviceorientiertes Arbeiten an. Medienkaufleute können sich durch Weiterbildungen zum Beispiel auf Werbung und PR, Mediengestaltung, Electronic Publishing oder Urheber- und Medienrecht spezialisieren.

Or-tho-bio-ni-ker (m/w/d)

Die Digitalisierung macht auch vor der Orthopädietechnik nicht Halt. Intelligente Knieorthesen, Prothesen, die per App angepasst werden können und Beinprothesen, die von Mikroprozessoren gesteuert werden – darum kümmerst du dich als Orthobioniker. Du verbindest medizinisches Fachwissen, ingenieurwissenschaftliches und analytisches Denken, handwerkliches Geschick und Einfühlungsvermögen zu einem Komplettpaket der Patientenversorgung. Der Weg in den Beruf führt über ein Studium der Orthobionik, zunächst als Bachelor. Ein weiterführendes Masterstudium ist möglich und schließt dann auch betriebswirtschaftliche Inhalte ein. Als Orthobioniker kannst du dann aber nicht nur in der direkten Patientenversorgung arbeiten, sondern auch in der Forschung und Entwicklung oder auch im Produktmanagement der Industrie.

Re-dak-teur (m/w/d)

Ob Print, Online, Radio und Fernsehen – als Redakteur recherchierst und sammelst du Informationen, prüfst sie und wählst mit Blick auf die jeweilige Zielgruppe die relevanten Inhalte aus. Du erstellst Nachrichten, Text-, Bild- oder Tonbeiträge und bereitest sie für das jeweilige Medium auf. Je nach Einsatzbereich planst du Sendebeiträge und setzt sie um, arbeitest Beiträge in Online-Auftritte ein, betreust und moderierst Blogs und Social-Media-Kanäle, erstellst Konzepte für zukünftige Veröffentlichungen und redigierst Texte von anderen Autoren. Als Redakteur solltest du kreativ sein, dich mündlich und schriftlich sehr gut ausdrücken können, sorgfältig und gewissenhaft arbeiten, kommunikativ, kontaktbereit und durchsetzungsfähig sein, eine schnelle Auffassungsgabe besitzen und selbstständig arbeiten können. Die Ausbildung erfolgt in der Regel durch ein Hochschulstudium oder, insbesondere im Printbereich, durch ein Volontariat. Redakteure können sich auf einzelne Sparten spezialisieren, zum Beispiel Sport oder Politik, oder sich medienspezifisch weiterbilden, beispielsweise im Bereich Webcontent.

Tech-ni-sche As-sis-ten-ten für In-for-mä-tik (m/w/d)

Wie selbstverständlich wird heute mit Datenbanken und Netzwerken gearbeitet – allerdings muss sich vorher jemand darum gekümmert haben, dass es überhaupt funktionierende Datenbanken und Netzwerke gibt. Und da kommst du als Technischer Assistent für Informatik ins Spiel. Zu deinen Aufgaben gehören beispielsweise Programmierung, Softwareentwicklung und Wartung, der Aufbau von Netzwerken, die Netzwerktechnik, die Servertechnik, die Inbetriebnahme von Hardware und Anwenderschulungen oder das Anlegen und Pflegen von Datenbanken – und zwar in allen Bereichen, die irgendwie mit Computern und Software zu tun haben. Außerdem bist du gefragt, wenn irgendwas nicht läuft, der Fehler gefunden und behoben werden muss. Du brauchst Interesse für Technik und IT, gute mathematische Fähigkeiten, logisches und analytisches Denken, eine strukturierte Arbeitsweise und die Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden. Nach der Ausbildung ist die Weiterbildung zum Techniker der Fachrichtung Informatik mit dem Schwerpunkt technische Informatik oder zum Betriebsinformatiker möglich, mit Abitur oder Fachhochschulreife auch ein anschließendes Studium. (mü) ■

Unter Spannung stehen ...

Lukas (17) aus Pößneck absolviert derzeit eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bei Electrotechnical Solutions. Auch zu diesem Beruf gehören mittlerweile dank digitaler Prozesse und vernetzter Maschinen Programmierung und IT-Sicherheit zum Arbeitsalltag dazu. Lukas ist nun im 2. Ausbildungsjahr und wir haben mit ihm über seine Ausbildung gesprochen.

Was macht ein

Elektroniker für Betriebstechnik?

Du verlegst Anschlüsse und Kabel, installierst Antriebe, montierst Schalter oder bringst Sensoren an. Zu deinen Aufgaben gehören die Montage, die Inbetriebnahme, das Einrichten, die Installation, und der Service von Anlagen der Energieversorgungs-, der Melde-, die Kommunikations- sowie die Beleuchtungstechnik. Du richtest speicherprogrammierbare Steuerungen für automatisierte Systeme ein, du konfigurierst, programmierst und testest sie! In deiner Ausbildung vereinst du verschiedenste Kenntnisse der Mathematik, mit Anwendungen aus der IT, sowie den Erfahrungen aus der Energietechnik.

**Elektroniker
für Betriebs-
technik
(m/w/d)**



Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Interessant fand ich das Thema Elektronik schon immer. Daher habe ich auch zwei meiner Schulpraktika hier im Unternehmen absolviert. Und JA! Danach war ich mir zu 100 Prozent sicher, dass die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik einfach perfekt für mich ist.

Wie ist deine Ausbildung strukturiert?

Die Berufsschule findet wie in vielen anderen Branchen auch im Blockunterricht statt. Dort absolvieren wir je nach Ausbildungsjahr verschiedene Lernfelder. Die Ausbildungsthemen erstrecken sich dabei von der Blechbearbeitung und der Sensorik bis hin zur Digitalisierung und Digitaltechnik. Neben der Berufsschule ermöglicht uns unser Unternehmen aber auch, an externen Weiterbildungen teilzunehmen. Wir sind in der Regel eine Woche in der Schule, anschließend im Unternehmen oder eben auf Weiterbildung.

Was gehört zu deinen Aufgaben?

Wie können wir uns deinen Alltag vorstellen?

In unserem Unternehmen werden wir einem Mitarbeiter der Produktion zur Seite gestellt, dem wir über die Schulter schauen können, den wir unterstützen, aber der uns auch freie Hand lässt, um uns selbst auszuprobieren. Natürlich wachsen unsere Aufgaben im Laufe der Ausbildungszeit. Je mehr Erfahrungen wir in den jeweiligen Abteilungen sammeln konnten, desto eigenständiger und eigenverantwortlicher können wir agieren und uns einbringen. Die Anforderungen werden expliziter und die Aufgaben schwieriger.

Was macht dir besonders viel Spaß? Was ist vielleicht etwas schwerer?

Spaß macht mir die Verdrahtung von Schaltschränken für den Maschinen- und Anlagenbau. Dass mir etwas schwer fällt oder gefallen ist, kann ich so nicht sagen. Allerdings hat man schon gelegentlich großen Respekt vor neuen Aufgaben, die man eigenständig erledigen soll. Da gab es auch bei mir einige Arbeitsschritte oder auch Maschinen, an die ich etwas zögerlich herangegangen bin. Aber dafür sind wie ja Auszubildende. Wir müssen lernen, unsere Bedenken und Ängste zu kontrollieren, um auch die kommenden Herausforderungen annehmen zu können.

Hast du dich während der Ausbildung verändert?

Na klar. Ich bin viel selbstständiger geworden. Ein gutes Umfeld hilft einem dabei, sich auch mal etwas zu trauen, auch wenn es vielleicht nicht gleich so wird, wie erwartet.

Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen?

Neben handwerklichem Geschick, einer sorgfältigen Arbeitsweise, technischem Verständnis und Verantwortungsbewusstsein auch ein ausgeprägtes Interesse an Technik und EDV. Mathematik und Physik sollten nicht deine Feinde sein! (ps) ■

Ich bin ...

Paul, 18 Jahre, und komme aus Erfurt. Ich begann meine Ausbildung nach meinem Realschulabschluss und bestreite nun mein zweites Ausbildungsjahr.

Ich lerne den Beruf ...

Fachinformatiker für Systemintegration bei der On-Geo GmbH in Erfurt.

Hier ...

werden kundennahe Lösungen rund um Daten, Software und Services für die Immobilienbewertung bereitgestellt.

In meinem Beruf ...

arbeite ich hauptsächlich an der Technik, welche den Mitarbeitern im gesamten Haus zur Verfügung gestellt wird. Ich betreue außerdem interne Websites und kümmere mich um alles, was rund um das Netzwerk anfällt (Server, Switches, Laptops, PC's usw.).

Ich kannte den Beruf ...

durch ein Praktikum bei der On-Geo GmbH

und habe mich für ihn entschieden, weil ...

ich mich für Technik und die dazugehörigen Prozesse interessiere.

Die Ausbildung ...

dauert drei Jahre und ist dual.

Während der Ausbildung lerne ich in der Praxis ...

in den verschiedensten Situationen die Ruhe zu bewahren und fokussiert nach Lösungen zu suchen. Verschiedenste Prozesse und Probleme zu analysieren, zu verstehen und mich mit neuer Hardware auseinanderzusetzen.

Und in der Theorie ...

lerne ich verschiedenste Grundlagen kennen wie: Hardwarekomponenten, IP-Adressierung und wie man Server, Router und Anlagen einrichtet und konfiguriert.

Die größte Herausforderung dabei war für mich ...

mir die neuen Gesichter und Namen der Mitarbeiter zu merken und mich in bestimmte Workflows einzuarbeiten.

Man sollte für diesen Beruf ...

Interesse an Technik und Prozessen haben, gut mit seinen Mitmenschen arbeiten können und ein gutes Verständnis für Soft- und Hardware besitzen.

Man sollte aber auch wissen, dass ...

man immer auf dem neusten Stand der Technik sein sollte.

Nach der Ausbildung ...

könnte man ein Studium anfangen oder sich in eine spezielle Richtung fortbilden. (mü) ■



Mein Beruf

Fachinformatiker
(m/w/d)



Die Brücke zwischen der realen und der digitalen Welt

InformatikerInnen stehen zahlreiche berufliche Perspektiven offen. Wer denkt, dass sie den gesamten Tag nur vor dem PC verbringen, irrt. Auch der Austausch mit den Kollegen und die Erarbeitung kreativer Lösungen nehmen viel Zeit ein. Die IBYKUS-Azubis Hannes und Konstantin berichten von ihrer Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung.

Vor wenigen Wochen habt ihr eure Ausbildung begonnen.

Decken sich die ersten Eindrücke mit euren Erwartungen?

Definitiv! Der erste Ausbildungstag startete mit einem Welcome-Breakfast und einem kleinen Ausflug mit den Azubis des zweiten Lehrjahres. Wir haben uns von Beginn an sehr wohl gefühlt, wurden direkt ins Team integriert, erhielten eigene kleine Projekte und wirken auch an bestehenden Kundenprojekten mit.

Was genau macht ihr als angehende

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung?

Die Ausbildungsinhalte sind sehr vielseitig. Wir lernen die SAP-Programmiersprache ABAP-OO. Gerade arbeiten wir an einer webbasierten Formular-Anwendung, die die Essensbestellung unserer Cafeteria digitalisiert.

Wie läuft die Ausbildung genau ab?

Der Theorieunterricht erfolgt in der Andreas-Gordon-Berufsschule. Ein Großteil der Praxis wird im Unternehmen vermittelt. Außerdem finden überbetriebliche Ergänzungslehrgänge im ERFURT Bildungszentrum statt. Im Unternehmen tauschen wir uns in wöchentlichen lehrjahrübergreifenden Azubirunden aus. Abwechselnd halten wir Vorträge zu aktuellen Projekten –

nicht die angenehmste Aufgabe, aber ein gutes Training für unsere Präsentations- und Beratungs-Skills.

Was erwartet euch noch?

Neben weiteren spannenden Aufgaben hoffentlich die Teilnahme am „Erasmus+“-Schüleraustausch in der Slowakei, sofern COVID-19 dies zulässt. Außerdem möchten wir es den anderen Azubis bei uns gleich tun und die Ausbildung um ein halbes Jahr verkürzen, um eher in das Berufsleben zu starten oder ein weiterführendes Studium aufzunehmen. Natürlich bestenfalls bei IBYKUS.

Wir bilden auch 2021 aus – Bewirbt euch jetzt (bis 08.01.2021)!

- Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Praxisplatz für das Studium an der Dualen Hochschule Gera Eisenach

IBYKUS AG für Informationstechnologie

Ansprechpartnerin: Daniela Butterrich

hr@ibykus.de · www.ibykus.de/karriere



AUSBILDUNG & DUALES STUDIUM BEI QSOFT

WIR BILDEN EXPERTEN IN IT-SECURITY, IT SERVICE UND SOFTWARE- ENTWICKLUNG AUS.

ERFAHRE MEHR IM STELLEN.BLOCK.



Bewirb dich jetzt:
www.q-soft.de/karriere



0361 77851-833 / Ansprechpartnerin Nicole Laqua
bewerbung@q-soft.de

**BEI
UNS
FINDEST
DU
IMMER: IRGENDWAS MIT
MEDIEN**

Technisches
Hilfswerk 

**STARTE DEIN FREIWILLIGES JAHR:
THW BUFDI**
...in Thüringen - Interessiert?
Bufdi.LVSNTH@thw.de
03447/5684-0
www.thw-thuringen.de

Starte in Deine Zukunft mit on-geo!

Als **Fachinformatiker** für  **SYSTEMINTEGRATION**
(m/w/d) | Standort Erfurt  **ANWENDUNGSENTWICKLUNG**



on-geo GmbH
Parsevalstraße 2 | 99092 Erfurt
www.on-geo.de/karriere

Andrea Scholz
HR Managerin  0361 / 21681 49
 bewerbung@on-geo.de

**WIR  SOFTWARE!
DU AUCH?**

Informationen
Ausführliche  findest Du hier

inverso

Softwarechallenge 2020/21

DU ...

- bist Schüler/-in oder Studierender in Thüringen?
- interessierst dich für Informatik und hast Spaß an der Umsetzung kreativer Ideen?
- arbeitest bereits an einem Projekt oder hast Ideen und hast Lust, dich mit Anderen zu messen

Dann zeig uns was DU kannst!

Thematisch bist du frei. Von der Entwicklung einer App bis hin zu Open Source oder Maker Projekten gibt es keine Grenzen!

TRAUST DU DICH?

www.facebook.com/InversoSoftwarechallenge

ALLE INFOS



SAVE THE DATES

- **09.10.2020** (Stufe 1)
Beginn der Abgabefrist zur Einreichung des Wettbewerbsbeitrags
- **29.01.2021 23:59 Uhr**
Ende der Abgabefrist zur Einreichung des Wettbewerbsbeitrags
- **19.02.2021**
Information an alle Teilnehmer über die Nominierung zum Finale
- **12.03.2021** (Stufe 2)
Finale mit Preisverleihung und Abschlussparty in der Inverso Niederlassung Ilmenau

PREISE

- 1. Platz **1.000 EUR**
 - 2. Platz **500 EUR**
 - 3. Platz **250 EUR**
- und weitere tolle **Sachpreise**

Allein oder im Team.



IT? Innovation? Leidenschaft? ENTER – Inverso!

Der Name steht für INnovative VERSicherungsSOFTWARE. Und das verstehen wir als Programm. Unser Ziel – mit unseren über 20 Jahren Erfahrung im Bereich Versicherungssoftware mehr zu bewegen als die üblichen „Einsen und Nullen“. Wir wollen echte Innovationen kreieren. Dass dieser Plan voll und ganz aufgeht, beweisen wir heute mit 130 Mitarbeitern an den Standorten Ilmenau, Jena und München.

Und GO! Wie könnt ihr bei uns einsteigen?

Ein bezahltes Studium?! – Bei uns könnt ihr ein duales Studium absolvieren, das euch die Möglichkeit bietet, neben der Theorie bei Inverso intensive Praxiserfahrungen zu sammeln.

Studenten können bei uns im Rahmen von Pflichtpraktika und als Werkstudenten arbeiten, sowie eine Bachelor- oder eine Masterarbeit in unserem Unternehmen schreiben. Außerdem bieten wir die Möglichkeit, Bachelor- und Masterabschlussarbeiten in Vollzeit zu bearbeiten – inklusive Betreuung und Feedback.

Startet ihr bei uns mit einem Praktikum, bekommt ihr von Anfang an einen Paten zur Seite. Während des Praktikums seid ihr in Projekte integriert und entwickelt im Team mit oder ihr bearbeitet spannende interne Themen, mit denen wir eigene Innovationen vorantreiben oder neue Technologien evaluieren.

Wie läuft das so bei uns?

Wir haben ein zeitgemäßes, flexibles Arbeitszeitmodell. Für alle Formen der studentischen Mitarbeit erhaltet ihr von uns eine Vergütung. Ein freundlicher, heller Arbeitsplatz steht für euch bereit und kostenfreie Kalt- und Warmgetränke sowie täglich frisches Obst, Gebäck und Nüsse.

Da wir an drei Standorten Niederlassungen haben, habt ihr neben der Möglichkeit in Ilmenau und Jena zu arbeiten, auch die Option in unserer Münchner Niederlassung tätig zu werden. Für die Studenten, die aus Thüringen kommen und in München aktiv werden wollen, stellen wir eine von Inverso bezahlte Unterkunft, damit ihr damit keine Aufwände habt.

Neben der eigentlichen Tätigkeit ist bei Inverso ne Menge los – bei sämtlichen Aktivitäten, wie z.B. den monatlichen Mitarbeitermeetings mit leckerem Mittagessen, Kolloquien, Firmenläufen, unserem 3-tägigen Jahresmeeting etc. seid ihr voll mit integriert.



Außerdem ein Highlight:

Unsere Inverso-Softwarechallenge für Thüringer Schüler und Studenten, die eine Plattform für informatikaffine Freigeister darstellt und jungen Talenten nicht nur Kontakte, sondern auch die Chance bietet, eigene IT-Projekte zu präsentieren und dafür noch gut Geld zu bekommen.

Wie wir es immer wieder schaffen, mit neuen Ideen zu überraschen?

Indem wir neugierig bleiben und mutig erkunden. Indem wir Wissen anwenden und Know-how erweitern. Indem wir im Team entwickeln und mit Leidenschaft bei der Sache sind.

Neugierig geworden? Dann kontaktiert uns:

personal@inverso.de · 03677/2009-0 · www.inverso.de

Hier gibts weitere Infos über uns:



Philipp Melzer, 20 Jahre jung

Studiengang: Praktische Informatik

Duale Hochschule Gera-Eisenach, 5. Semester

Warum hast du dich für ein duales Studium entschieden? Ein reines Studium wäre mir einfach zu langweilig gewesen. So studiere ich und kann zusätzlich etwas Praktisches tun und mich im Unternehmen einbringen. Natürlich ist das Gehalt auch ein sehr willkommener Aspekt.

Wie bist du auf INVERSO gekommen? Durch einen Wettbewerb in meiner damaligen Schule. Da habe ich das erste Mal von INVERSO gehört und begonnen, über sie zu recherchieren. Nach dem Abitur suchte ich ein Unternehmen für mein Studium und sie glücklicherweise duale Studenten.

Wie lief die Einarbeitung bei INVERSO? Da dem praktischen Teil des Studiums ein theoretischer vorausgeht, hat man natürlich bereits diverseres Hintergrundwissen. Hier bei INVERSO bekommt jeder Student einen Betreuer zur Seite gestellt, mit dem man gemeinsam an Projekten arbeitet, Pläne konzipiert und umsetzt. Je mehr Erfahrungen man über die Jahre sammelt, desto eigenverantwortlicher und selbstständiger kann man natürlich agieren.

Was findest du am coolsten bei INVERSO? Man ist hier sehr kreativ und einfallreich. Ich bin der typische Informatiker – ruhig und zurückhaltend. Ich hätte nie gedacht, dass sie es schaffen, mich aus meiner „ICH-WILL-FÜR-MICH-SEIN-RESERVE“ zu locken, um mich ins Team zu integrieren. Dass das geklappt hat, fand ich schon sehr beeindruckend – und ja, auch irgendwie cool!

Wie empfindest du den Zusammenhalt der Kollegen? Ich habe mich vom ersten Tag an wohl und angekommen gefühlt. Man empfindet die Kollegen als Teil einer großen, starken Familie, die einem enorm viel Rückhalt bietet.

Hast du das Gefühl im Unternehmen als dualer Student gut betreut zu werden? Ja, natürlich! Wir Studenten werden mega unterstützt und gefördert. Dennoch bietet man uns genügend Freiraum, um uns auszuprobieren.

Welche Zukunftspläne hast du? Ich sehe mich als Softwareentwickler – sehr gerne hier bei INVERSO.

Würdest du Inverso deinen Freunden weiter empfehlen? Definitiv!

Neue Elf (+1)*

Insgesamt elf modernisierte duale Ausbildungsberufe für die Wissenswirtschaft und -gesellschaft gingen mit dem offiziellen Beginn des neuen Ausbildungsjahres am 1. August an den Start.

Dazu erklärt der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Friedrich Hubert Esser: „Die Art, wie wir lehren, lernen und arbeiten, hat sich in den letzten Jahren deutlich gewandelt, und die Digitalisierung unserer gesamten Lebens- und Arbeitswelt bekommt durch die Corona-Pandemie einen extremen Schub. Mit den zum 1. August in Kraft getretenen Berufen werden Ausbildungsgänge für die zukünftige Arbeitswelt bereitgestellt, die Jugendliche und junge Erwachsene optimal auf die technologischen, dienstleistungsorientierten und digitalen Herausforderungen der Zukunft vorbereiten. Wie wichtig dies ist, haben die vergangenen Monate gezeigt. Ohne IT-Technik und das Wissen um digitale Kommunikation hätte zum Beispiel die schnelle Verlagerung vieler Arbeitsplätze ins Homeoffice nicht gelingen können. Von daher gehören zu modernen Berufen auch Grundwissen in Informations- und Kommunikationstechnik sowie übergreifende Qualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit und Kompetenzen in den Bereichen Projektmanagement, Datenschutz und Datensicherheit. All dies sind für die Zukunft bedeutsame Schlüsselkompetenzen, die in der beruflichen Bildung gefördert werden und die in allen dualen Ausbildungsgängen zunehmend an Bedeutung gewinnen.“ (em) ■

Die neu aufgelegten Elf sind:

- Bankkaufleute
- Biologielaboranten
- Chemielaboranten
- Fachinformatiker
- Hauswirtschaftler
- IT-System-Elektroniker
- Kaufleute für Digitalisierungsmanagement
- Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufleute für IT-System-Management
- Lacklaboranten
- Mediengestalter Bild und Ton

* Manchmal reicht modernisieren nicht: Ganz neu hinzu ins Berufeuniversum kamen 2018 die Kaufleute für E-Commerce.

Kaufleute E-Commerce



Ein Klick und schon sind die neuen Sneakers auf dem Weg in den heimischen Schuhschrank. Für uns als Käufer wird's immer einfacher – aber die Arbeit, die hinter so einem Onlineshop steckt, verlangt nach echten Experten. Und das sind die Kaufleute im E-Commerce. Sie kennen sich nicht nur mit den klassischen Aufgaben der Buchhaltung aus, sondern wissen auch, wie man einen Webshop kundengerecht gestaltet, Kennzahlen analysiert und online den Kundenkontakt pflegt.

Was

Kaufleute im E-Commerce bauen Onlineshops auf, wählen Produkte aus und stellen sie in den Shop ein – inklusive Bildern, Texten und den Preisen, die sie kalkuliert haben. Sie analysieren Kennzahlen, zum Beispiel zu Seitenaufrufen und Kaufabbrüchen, und richten Verkaufs- und Marketingstrategien danach aus. Sie bearbeiten Bestellungen und Rechnungen, erstellen Angebote, beraten und betreuen Kunden online und am Telefon. Außerdem organisieren sie die Lagerung und den Versand der Produkte.

Wo

Kaufleute im E-Commerce sind in Unternehmen tätig, die Waren oder Dienstleistungen (auch) online vertreiben. (mü) ■

Kaufleute Digitalisierungs- management



Vernetzung, Industrie 4.0, Internet der Dinge – in allen Bereichen der Wirtschaft nimmt die Digitalisierung zu und verlangt ein umfangreiches Expertenwissen – nur Internet einschalten reicht eben nicht. Die Kaufleute für Digitalisierungsmanagement sind nicht ganz neu, nur hießen sie bisher Informatikkaufleute und haben jetzt durch die Neuordnung ein breiteres Arbeitsfeld und neue Schwerpunkte, wie beispielsweise mobile Computing. Sie sind die Fachkräfte im Umgang mit Daten und Prozessen – und zwar unter ökonomisch-betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Das heißt, sie managen die Digitalisierung von Geschäftsprozessen, und zwar so, dass die Unternehmen dadurch Geld verdienen.

Was

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement analysieren Arbeits-, Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse. Sie ermitteln Bedarfe, entwickeln digitale Geschäftsmodelle, erstellen Verträge, planen Beschaffungen und Arbeitsabläufe und richten Arbeitsplätze ein. Sie analysieren den Kundenbedarf, beraten Kunden zum Einsatz von IT-Systemen, entwickeln kundenspezifische IT-Systemlösungen und erstellen und betreuen sie, beraten zu Datensicherheit und Einhaltung des Datenschutzes und übernehmen Aufgaben in Controlling und Qualitätssicherung.

Wo

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. (mü) ■

Kaufleute für IT-System- Management



Auch für die IT-Systemkaufleute gibt's eine überarbeitete Berufsausbildung inklusive neuer Berufsbezeichnung: Kaufleute für IT-System-Management. Sie kümmern sich um Angebot und Vermarktung von IT-Dienstleistungen sowie um das Management und die Administration von IT-Systemen. Auch bei ihnen haben die Themen Datenschutz und IT-Sicherheit mehr Gewicht bekommen.

Was

Kaufleute für IT-System-Management beraten Kunden bei der Anschaffung verschiedener IT-Produkte wie Computer und Telefonsysteme. Sie analysieren den individuellen Bedarf und suchen entsprechende Lösungen oder konzipieren sie. Sie erstellen Angebote, beschaffen die nötige Hard- und Software und installieren, programmieren und administrieren sie. Sie betreuen und warten IT-Systeme. Darüber hinaus übernehmen sie buchhalterische und werbewirtschaftliche Aufgaben.

Wo

Kaufleute für IT-System-Management arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. (mü) ■

Leben im Universum

Im anlaufenden Wintersemester werden Studentinnen und Studenten der Technischen Universität Ilmenau für das Kalifornische SETI-Institut – eine Forschungsorganisation, die sich mit der Suche nach intelligentem außerirdischem Leben befasst – Konzepte für die internationale Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten. In einem international angelegten Seminar entwickeln die Studentinnen und Studenten aus vielen verschiedenen Ländern Ideen für eine weltweite Kommunikationskampagne, um so in der Gesellschaft Aufmerksamkeit für die Suche nach Leben im Universum als ernstzunehmende wissenschaftliche Disziplin zu schaffen.



Mit Beginn des Wintersemesters 2020/21 stellte sich das SETI-Institut am 26. Oktober zum Start des Seminars „PR in the Context of Globalization“ den rund 30 Studentinnen und Studenten des Masterstudiengangs Medien- und Kommunikationswissenschaft an der TU Ilmenau vor. Bis zum Ende des Semesters werden die jungen Männer und Frauen in sechs konkurrierenden „Junior-PR-Agenturen“ professionelle Kommunikationskonzepte entwickeln. Ziel ist nicht nur, Aufmerksamkeit für die Suche nach intelligentem Leben im Universum zu schaffen. Auch sollen junge Mädchen in der ganzen Welt für Naturwissenschaften wie Astrobiologie fasziniert werden, damit sie in Zukunft eine wissenschaftliche Karriere in diesem Bereich einschlagen. Ebenso soll die Kampagne helfen, Vorurteile und Missverständnisse über Wissenschaften abzubauen, die sich mit der Suche nach technologisch fortgeschrittenem Leben jenseits der Erde befassen.

Seminarleiter Dr. Andreas Schwarz, Leiter des Fachgebiets Public Relations und Technikkommunikation, ist überzeugt, dass durch die Zusammenarbeit mit dem SETI-Institut die PR-Ausbildung an der TU Ilmenau gestärkt wird: „Die Studierenden arbeiten auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse mit internationalen Partnern an praxisrelevanten Problemstellungen. Für sie ist das Seminar die beste Vorbereitung auf zukünftige Jobs in einer zunehmend internationalisierten Kommunikationsbranche.“

Die Suche nach extraterrestrischem Leben erhielt erst im September neuen Auftrieb, als Wissenschaftler des angesehenen Massachusetts Institute of Technology und der Universität Cardiff in der Atmosphäre der Venus Spuren von Phosphingasen entdeckten. Da diese Gase auch von Bakterien produziert werden, könnten sie sich als Zeichen von Leben erweisen.(em/mü) ■

IHK ehrt die 87 Besten

Ausgefallener Berufsschulunterricht, verschobene Prüfungen oder geänderte Prüfungsabläufe – pandemiebedingt mussten die Azubis in diesem Jahr einige Einschränkungen hinnehmen. Diese hatten allerdings keinen Einfluss auf die Ergebnisse der IHK-Abschlussprüfung. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt zeichnet in diesem Jahr 87 Absolventen einer dualen Ausbildung für ihre hervorragenden Leistungen aus. Die Ehrung findet im Rahmen regionaler Auszeichnungsveranstaltungen im November 2020 statt.

Sie sind die Besten in ihren Ausbildungsberufen des Abschlussjahrgangs 2019/2020 und haben ihre Abschlussprüfungen mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen. „Dies sind ebenso viele wie in den Jahren zuvor“, erklärt Thomas Fahlbusch, Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung bei der IHK Erfurt. Insgesamt wurden im Zeitraum von Anfang Juni bis Ende Juli 2.425 Azubis geprüft. 2.120 haben die Prüfung bestanden, was einer Quote von 87 Prozent entspricht. Auch hier gab es laut Fahlbusch keine Abweichungen gegenüber den Vorjahren. Auf Grund des ausgefallenen Schulunterrichts bestand bei Azubis und Unternehmen die berechtigte Sorge, dass dies Einfluss auf die Abschlussprüfungen haben könnte. Viele Betriebe hatten daraufhin trotz Kurzarbeit die Vermittlung wichtiger Lehrinhalte selbst übernommen und Prüfungsvorbereitungen per Videochats organisiert. Nach dem Neustart in den Berufsschulen warteten nahezu alle Schulen mit besonderen Konzepten für die Abschlussklassen auf und konzentrierten ihren Unterricht im Wesentlichen auf die Prüfungsgebiete. Die duale Ausbildung hat sich damit einmal mehr als erfolgreiches Modell erwiesen. (em) ■

Azubi gesucht!



Du willst einen coolen Ausbildungsberuf erlernen und in einem internationalen Konzern mitmischen? Dann werde Mitspieler in der Spielkartenfabrik Altenburg!

Zum Ausbildungsjahr 2021/22 suchen wird Dich als Azubi in folgenden Berufen:

- 🔥 **Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)**
- 🔥 **Industriekaufmann (m/w/d)**
- 🔥 **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- 🔥 **Medientechnologe Druck (m/w/d)**
- 🔥 **Packmitteltechnologie (m/w/d)**

Was Du von uns erwarten kannst:

- Mitwirkung bei spannenden Projekten
- Möglichkeit von Auslandsaufenthalten
- Individuelle Betreuung & Azubistammtische
- Gestaffelte Ausbildungsvergütung, 30 Tage Urlaub, Mitarbeiter-Rabatte
- Mitarbeitererevents & betriebliche Gesundheitsförderung
- Gute Übernahmechancen
- Ice Cream Day

Ausführliche Stellenbeschreibungen findest du unter www.spielkarten.com/jobs (Bewerbungsschluss 31.12.2020)

Fragen zu Deinem Berufseinstieg? Wir sind für Dich da!
Team Human Resources 03447 582 198



It works

Wir schicken schnell noch 'ne E-Mail vom Tablet an den Chef, programmieren die Waschmaschine, damit die Wäsche fertig ist, wenn wir zum Feierabend nach Hause kommen, sagen Alexa, sie soll das Licht ausmachen, lesen unterwegs die neuesten Nachrichten auf dem Handy, lassen uns vom Navi sagen, wo es lang geht, und bestellen per App schon mal die Pizza fürs Mittagessen. Und dass das möglich ist, das verdanken wir der Informatik. Oder besser den Informatikern, die sich um die Technologien kümmern, die hinter unseren ganzen großen und kleinen Helfern stecken.



Informatik Studium

Neben BWL und Maschinenbau ist Informatik einer der gefragtesten technischen Studiengänge. Kein Wunder, schließlich kommt heute kaum ein Lebensbereich ohne Informatik aus. Und weil sich das Einsatzgebiet so erweitert hat, gibt's auch nicht mehr nur die eine Informatik, sondern verschiedene Spezialisierungen. Zum Beispiel Medizininformatik, Bioinformatik, Geoinformatik, Wirtschaftsinformatik, Medieninformatik, Technische Informatik und Navigation und Umweltrobotik. Auch die Thüringer Hochschulen bieten eine große Vielfalt – auch wenn sie manchmal nicht klassisch „Informatik“ heißt, sondern zum Beispiel Mobile Computing.

Was dabei alle Informatikausrichtungen gemeinsam haben, sind die Grundlagenfächer wie Mathematik, Physik, Informatik, Algorithmik, Datenbanken, Softwaretechnik, Kommunikationstechnik, Programmierung, Programmiersprachen, Betriebssysteme, Rechnerarchitektur und auch Betriebswirtschaftslehre. Informatik ist eben viel mehr als hier ein paar Nullen und dort ein paar Einsen, und „gern ein bisschen zu programmieren“ genügt nicht, um erfolgreich durchs Studium zu kommen. Informatiker müssen automatisieren, Modelle entwerfen, diese in Computerfunktionalitäten umsetzen und letztlich das Ganze auch für die Nutzer und Nichtinformatiker verständlich aufbereiten können. Dafür reicht es auch nicht, sich fachlich auszukennen. Spätestens, wenn mal ein Problem auftritt, sind auch analytische Fähigkeiten sowie abstraktes Denken, Ausdauer und Geduld gefragt. Testen und ausbauen kann man seine Fähigkeiten bei Praktika und Übungen und – wahlweise und in Abhängigkeit von der Hochschule – während eines Praxissemesters.

Nach dem ersten Studienabschnitt ist die Spezialisierung auf einzelne Schwerpunkte möglich. Das können zum Beispiel IT-Sicherheit, IT-Management, Technische Informatik, Softwaretechnik oder auch Medieninformatik sein.

Absolventen des Informatikstudiums arbeiten dann unter anderem in den Bereichen Entwurf von Hardware- und Softwaresystemen, Programmierung, Softwarelösungen für verschiedene Unternehmen in allen Branchen, besonders Internet-Dienstleister und Telekommunikationsunternehmen, Programmierung, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und Vertriebsunterstützung. Aber auch in Qualitätssicherung, Betrieb und Wartung, Mitarbeiter- und Kundens Schulungen oder IT-Support werden sie eingesetzt.

Wenn der Bachelor noch nicht reicht, kann ein weiterführendes Masterstudium angeschlossen werden – mit einem Abschluss als Master of Engineering oder Master of Science. (mü) ■

Genau dein Ding, wenn:

- man dich ohnehin kaum vom Rechner wegbekommt.
- du aber nicht nur spielen, sondern auch selbst Dinge entwickeln willst.

Eher nichts für dich, wenn:

- für dich das Wichtigste ist, dass dieser ganze Computerkram läuft, egal wie.
- Mathe und Technik nicht so deins sind.

Sie sind hier

Während man früher noch die guten alte Straßenkarten auseinanderfalten und dann erstmal eine Weile drehen und suchen musste, weiß man heute dank mobilem Navi immer schnell, wo's lang geht. Was Straßenkarte und Navi dabei gemeinsam haben? Sie basieren beide auf sogenannten Geoinformationen. Also Informationen, die einen Bezug zum Standort und zu geografischen Phänomenen haben. Nur die Präsentation dieser Informationen unterscheidet sich.



Die Landkarte war lange Zeit die einzige Art und Weise, wie die Geoinformationen sichtbar gemacht werden konnten. Heute gibt's dank EDV und Internet viele neue Möglichkeiten, sie zu präsentieren – medial und multimedial. Sie macht zum Beispiel mithilfe dreidimensionaler Modelle nicht nur einzelne real existierende Gebäude, sondern ganze Städte virtuell besuchbar. Dafür müssen aber erstmal eine ganze Menge Daten erfasst werden. Damit allein hat man dann aber auch noch nicht mehr als Daten. Deshalb müssen sie verarbeitet und analysiert und – damit auch Otto Normalverbraucher etwas davon hat – aufbereitet und präsentiert werden. Und das eben nicht mehr nur auf einer Landkarte, sondern vor allem online im Internet.

Genau dein Ding, wenn:

- du bei Stadt-Land-Fluss immer gewinnst.
- du dich nicht nur für Geografie, sondern auch für Informatik interessierst.

Eher nichts für dich, wenn:

- du lieber nur draußen unterwegs bist.
- du auch mit dem besten Navi den Weg nicht findest.

Das klingt cool, das willst du auch können? Beim Studium Geoinformatik und Vermessung lernst du alles, was du dafür brauchst. Angeboten wird dieses Studium zum Beispiel an der Hochschule Anhalt in Dessau. Und zwar als duales Studium. Das heißt, du hast die Theorie an der Hochschule und die Praxis in einem Unternehmen oder einer Institution, und damit nicht nur schon mal einen Fuß im Arbeitsleben, sondern kannst neu Gelerntes gleich praktisch anwenden. Das ist gerade in dem

Bereich der Ingenieurwissenschaften, zu denen Geoinformatik und Vermessung zählt, sehr hilfreich.

Das Studium an der HS Anhalt dauert insgesamt sieben Semester und endet mit dem Abschluss als Bachelor of Engineering. In den ersten drei Semestern geht's um mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen, den Umgang mit Informationstechnologie und die Erfassung und Verarbeitung von Geodaten. Um dabei gut mitzukommen, sind naturwissenschaftliches und technisches Verständnis, analytisches und abstraktes Denkvermögen und Interesse an Geografie wichtig. Hast du den ersten Studienabschnitt gemeistert, geht's ab dem vierten Semester in die Vertiefung. Hier kannst du aus verschiedenen Wahlpflichtmodulen die heraussuchen, die dich besonders interessieren: Geodatenerfassung und -analyse, Flächenmanagement und Geoinformatik.

Im sechsten Semester geht's in das Berufspraktikum, bevor im siebten die Abschlussarbeit ansteht. Als studierter Geoinformatiker bist du beispielsweise im öffentlichen Dienst gefragt. Hier arbeitest du im Bereich der Stadt- und Landvermessung sowie bei städtischen Ver- und Entsorgungsunternehmen. Der Bachelor-Abschluss ermöglicht den Einstieg in den gehobenen sowie später in den höheren Dienst. Aber auch die GIS-Branche bietet immer mehr Möglichkeiten, wenn du in die Hard- und Softwareentwicklung gehen möchtest. Darüber hinaus bieten Immobilienwirtschaft, Logistikunternehmen sowie die Bau- und Rohstoffindustrie und sogar die Luft- und Raumfahrtbranche Einsatzmöglichkeiten. (mü) ■

Schon gehört?

Reden, quatschen, sagen, erzählen, plaudern, diskutieren, sich unterhalten, miteinander sprechen – miteinander zu kommunizieren hat viele Namen. Doch egal, wie man es nennt, dahinter steckt immer der Austausch von Informationen zwischen zwei Menschen oder drei oder einer ganzen Gruppe. Und dieses Kommunizieren geht sogar ohne etwas tatsächlich zu sagen – Augenroll-Emoji – nonverbal über Körpersprache oder auch über eine bestimmte Art sich zu kleiden. Und natürlich funktionieren auch Medien wie Zeitungen, Radio oder Instagram durch das Übertragen von Informationen. Wer darüber nun genaueres wissen will, für den könnte das Studium Kommunikationswissenschaften das Richtige sein.



In der Kommunikationswissenschaft geht um die sogenannte Individualkommunikation, also den Austausch von Informationen von Mensch zu Mensch und um die Massenkommunikation und Medien, wie Zeitung, Radio, Fernsehen und natürlich Internet. In Thüringen kann man Kommunikationswissenschaft unter anderem an der Uni Erfurt, der FSU Jena, der Bauhausuni Weimar und der TU Ilmenau studieren. In Weimar wird dabei mit dem Studiengang Visuelle Kommunikation eine Variante angeboten, die sich mehr mit der Gestaltung befasst, in Ilmenau steht beim Studium Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaft die technische Seite im Vordergrund. Außerdem gibt es an den privaten Hochschulen verschiedene Studiengänge im Bereich Marketing und BWL. Die genaue Ausrichtung des Studiums hängt dabei von der jeweiligen Hochschule ab und unterscheidet sich zum Teil sehr stark – deshalb ist es wichtig, vorab einen Blick in die genauen Studieninhalte zu werfen.

Grundlegend drehen die sich um Kommunikationstheorie, interkulturelle Kommunikation, politische Kommunikation, Onlinekommunikation, Medienstruktur, Medienökonomie, Medienwandel, Medientechnik, Journalistik, Publizistik, Konzeption, Rezeption, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit sowie Markt- und Meinungsforschung. Dabei ergeben sich Überschneidungen mit Psychologie, Soziologie, Philosophie, Sprachwissenschaft ebenso wie mit Technik, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Das zeigt: Nur gern zu kommunizieren bietet noch keine guten Voraussetzungen. Es steckt eine Menge Theorie dahinter und viel „Über-den-eigenen-Tellerrand-hinausdenken“.

Damit es nicht nur graue Theorie ist, bieten die Hochschulen viele verschiedene Wege, sich auch in der Praxis auszuprobieren: zum Beispiel Mitarbeit an einer Fernsehsendung, das Gestalten einer eigenen kleinen Zeitschrift, Befragungen, Entwicklung eines Marketingkonzeptes oder zweitweises Betreuen eines Social-Media-Kanals. Diese Möglichkeiten sollte man auch unbedingt nutzen, denn neben aller fachlicher Theorie kann man beim Einstieg ins Berufsleben vor allem mit praktischer Erfahrung punkten.

Wo genau man nach dem Studium beruflich tätig werden kann? Unter anderem im Bereich des Journalismus und der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus bieten auch Werbeagenturen, Markt-, Medien- und Meinungsforschungsinstitute sowie Medienbildung und Medienerziehung Beschäftigungsmöglichkeiten. Außerdem werden Kommunikationswissenschaftler in der sprechwissenschaftlichen Beratung im Hörfunk und Fernsehen tätig oder arbeiten in der Sprachsignalverarbeitung bei Telekommunikationsunternehmen und in Verlagen oder der Softwareentwicklung. (mü) ■

Genau dein Ding, wenn:

- du gern übers Reden redest
- und dich fürs Zwischenmenschliche interessierst.

Eher nichts für dich, wenn:

- du dich lieber nur auf eine Disziplin konzentrierst.
- dir Social-Media für immer ein Rätsel bleiben wird.

Standplan Forum Berufsstart 2020 - Messehalle 2



A

ADAC Hessen-Thüringen e.V.	23
AdScads GmbH FuturePlan	122
Agentur für Arbeit Erfurt	1
Agentur für Arbeit Erfurt Eignungstestzentrum	117
AHORN Hotels & Resort	96
Aldi GmbH & Co. KG	4
All4Labels Erfurt GmbH & Co. KG	17
AOK PLUS	41
ASCO Sprachenschule Coburg	50
Augenoptiker und Optome- tristen Innung des Landes Thüringen	134
August Storck KG	21

Aus- und Fortbildungs- zentrum des Baugewerbes Gotha e.V.	128
Ausbildungs-Navi- BewerberService GmbH	123
AWO Landesverband Thüringen e.V.	42
Axthelm + Zufall GmbH & Co. KG	37
B	
Bauer Bauunternehmen GmbH	62
Bennert GmbH Betrieb für Bauwerkssicherung	133
berufemap.de	2
Bickhardt Bau Thüringen GmbH	61

Bildungswerk BAU Hessen- Thüringen e.V.	60
Bildungswerk für Gesund- heitsberufe e.V. Erfurt	67
Bildungszentrum Handel und Dienstleistungen Thüringen gGmbH	64
BOHAI TRIMET Automotive Holding GmbH	113
Braun & Höfler GmbH	136
Bundespolizeiakademie	120
Bystronic Maschinenbau GmbH	90
C	
Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.	45

Cultural Care Germany GmbH	94
D	
Dachser SE Logistikzentrum Erfurt	36
Debeka Versichern Bausparen	85
Deutsche Post AG NL Betrieb Erfurt	38
Deutsche Renten- versicherung Bund	72
Deutsche Rentenver- sicherung Mitteldeutschland	71
Die Thüringer Fleisch- und Wurstspezialitäten GmbH	16
DIPLOMA Hochschule/ Bernd-Blindow-Schule	80

DMK Deutsches Milchkontor GmbH	12	GeAT - Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung Thüringen AG	22	Landes Zahnärztekammer Thüringen	75	Sparkasse Mittelthüringen	69
Dr. med. Kielstein Ambulante Medizinische Versorgung GmbH	44	Gobi GmbH Private Medizinische Berufsfachschule	51	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG	20	SPINNLER WERKZEUGBAU GmbH	112
DRK Landesverband Thüringen e.V.	29	H		M		Staatliche Berufsbildende Schulen Erfurt- Staatliches Schulamt Mittelthüringen	124
DS Smith Packaging Arnstadt GmbH	6	Handwerkskammer Erfurt	127	Marie-Elise-Kayser-Schule	53	Staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauer	137
Duale Hochschule Gera-Eisenach	77	Hauptzollamt Erfurt	121	Medfachscheule Bad Elster	31	Stadtverwaltung Jena	83
E		Hörmann KG Ictershausen	106	Messe Erfurt GmbH	28	Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH	114
Elektrobau Bellinger GmbH	9	Hotel an der Therme GmbH	95	METRO Deutschland GmbH, Großmarkt Erfurt	35	SWE Service GmbH	125
ELTROC Elektrotechnik GmbH & Co. KG	63	I		Möbel Rieger GmbH	24	T	
Erdrich Umformtechnik GmbH	109	IBKM gemeinnützige Schulträger GmbH	65	Mubea Fahrwerksfedern GmbH	110	TEAG Thüringer Energie AG	104
ERFURT Bildungszentrum gGmbH	48	IBYKUS AG für Informationstechnologie	102	N & O		Technische Universität Ilmenau/ Referat Marketing	76
Euro Akademie Erfurt	32	IGS INGENIEURE GmbH & Co. KG	111	N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG	92	Thales Deutschland GmbH	105
F		Industrie- und Handelskammer Erfurt	18	OBI Group Holding SE & Co. KGaA	34	Theater Erfurt	87
Fachhochschule Erfurt	81	Internationale Berufsakademie Erfurt	79	on-geo GmbH	100	THS Technischer Hausservice GmbH	131
Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V.	57	IUBH Internationale Hochschule GmbH	78	Ospelt food GmbH	7	ThüringenForst - Anstalt öffentlichen Rechts	58
Feintool System Parts Ohrdruf GmbH	107	J & K		P		Thüringer Bauernverband e.V.	55
Fiege Logistik Stiftung & Co. KG	39	JTJ Sonneborn Industrie GmbH (VELUX)	10	Private Fachschule für Wirtschaft und Soziales gGmbH	49	Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation	86
Fielmann AG	130	Justizvollzugsanstalt Hohenleuben	118	Prodinger KG	19	Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter GmbH & Co. KG	8
Finanzamt Erfurt	70	Kaufland Dienstleistung Mitte GmbH & Co. KG	40	R		V	
Fliegl Fahrzeugbau GmbH	5	L		Rechtsanwaltskammer Thüringen	73	Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e.V.	AB
Freie Berufsbildende Schule „Adolph Kolping“	54	Laborchemie Apolda	13	redcoon Logistics GmbH	47	voestalpine BWG GmbH	108
FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH	97	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH	26	Remy & Geiser GmbH	99	Volkssolidarität Thüringen gGmbH	30
FUNKE Mediengruppe	27	Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland	84	REWE Markt GmbH	25	W	
Funkwerk Systems GmbH	116	Landespolizei Thüringen	119	Russ & Janot GmbH	93	WiYou - FVT Fachverlag Thüringen UG	2
G		Landesverband Gartenbau Thüringen e.V.	56	S		Wolff & Müller Hoch- und Industriebau GmbH & Co. KG	59
GARANT Türen und Zargen GmbH	11			SBSZ Jena-Göschwitz	52	X & Z	
GD Gotha Druck und Verpackung	15			Schmitz Cargobull Gotha GmbH	115	X-FAB MEMS Foundries GmbH	89
				Schornsteinfegerinnung im Freistaat Thüringen	132	Zahntechniker-Innung Thüringen	135
				Semper Schulen	68	Zeiss	88
				SIEMENS AG	101	Zentralklinik Bad Berka GmbH	43



Schüler aufgepasst!

Ab sofort steht euch unser Buchungssystem zur Verfügung. Hier könnt ihr euch online schnell, einfach und sicher für den Besuch anmelden.

Registrierung unter forumberufsstart.de

Standplan **JOBfinder 2020 HALLE 3**

- Bundeswehr/ Polizei/ Zoll
- Akademische Bildung
- Firmen mit Ausbildungs-, Studien-, Arbeitsplätzen, Minijobs, Ferienjobs, Praktika, Fort-/Weiterbildungsangeboten
- AB Außenbereich Messegelände



201a

265

266

267

268

262	261
263	260
264	259
258	

254	253
255	252

244	243
245	242
246	241

233	232
234	231
230	

221	220
222	219
218	

209	208
210	207
206	

256	251
257	250
249	

247	240
248	239
238	

235	229
236	228
237	227
226	

223	217
224	216
225	215
214	

211	205
212	204
213	203
202	

201

200

Info

Ausgang

Eingang

Aussteller 2020

A

ABACUS-Nachhilfeminstitut Günter & Maxi Luft GbR	227
ABZ Nutzfahrzeuge GmbH	204
Addend GmbH	248
Agentur für Arbeit Erfurt	202
AHORN Hotels & Resorts	262
Aldi GmbH & Co. KG	226
ASOFTNET	221
asphericon GmbH	239
August Storck KG	214

B

Beratungsteam Pflegeausbildung des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben	210
Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.	217
Bieske Schweiß- und Montageservice GmbH & Co. KG	222
Borbet Thüringen GmbH	241
Bundespolizeiakademie-Einstellungsberatung Erfurt	268

C

Capgemini Deutschland GmbH	260
CGI Deutschland B.V. & Co. KG	203

D

Deichmann SE	211
Deutsche Angestellten Akademie GmbH	257
Deutsche Bundesbank	229
Deutsches Personalinstitut DPI GmbH	215

Dipl.-Ing. H. Sitte GmbH & Co. KG	246
DRK Landesverband Thüringen e.V.	250

E

Eisenwerk Arnstadt GmbH	235
ERFURT Bildungszentrum gGmbH	200

F

FAV Service gGmbH	263
Finanzamt Erfurt	225

G

GeAT AG	256
Gino AG, Elektrotechnische Fabrik	207

H

Handwerkskammer Erfurt	201a
Hauptzollamt Erfurt	266
Heim & Haus Verkaufsleitung Erfurt	261
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	255
Hochschule Nordhausen	253
Hochschule Schmalkalden	252
Horbach Wirtschaftsberatung GmbH	219
Hutchison Drei Austria GmbH	249

I

I.K. Hofmann GmbH	238
Industrie- und Handelskammer Erfurt	201
Industrie-Wartung Systeme IWS GmbH	232

Institut Dr. Wanek	220
--------------------	-----

IPB-Höhere Berufsfachschule und Berufsschule für Pflegeberufe der VHS-Bildungswerke GmbH	242
--	-----

K

K&S Seniorenresidenz Erfurt	230
KAUSA Servicestelle Thüringen im Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.	234
Klüh Multiservice GmbH	245
KNV Zeitfracht GmbH	223

L

LEG Thüringen - Projekt ThAFF	233
Linimed GmbH	209
Ludwig Fresenius Schulen gem. GmbH	224

M

mhplus Betriebskrankenkasse	231
MKT- Moderne Kunststoff-Technik Gebr. Eschbach GmbH	240
MöllerTech Thüringen GmbH	247

N & O

Nestor Bildungsinstitut GmbH	236
OSCHINSKI Investment-Immobilien GmbH	208

P

Polizei Thüringen, Bildungszentrum	265
PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen	247

R

Regionalmanagement Nordthüringen	205
Remy & Geiser GmbH	247
Robotron Bildungs- und Beratungszentrum GmbH	237

S

SBH Südost GmbH Standort Erfurt	243
Schornsteinfegerinnung im Freistaat Thüringen	259
Staatliche Fachschule für Bau, Wirtschaft und Verkehr Gotha	251
SYNERGIE Personal Deutschland GmbH	228

T

tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	213
Thüringer Oberlandesgericht	267
TimePartner Personalmanagement GmbH	206
TÜV Rheinland Akademie GmbH	216

V & Z

Verband der Metall- & Elektro-Industrie in Thüringen e.V.	AB
AGVT - Allgemeiner Arbeitgeberverband Thüringen e.V.	
Verkehrsfachschule Seela	212
VI Verkehrsinstitut GmbH Thüringen	264
Victor's Group, Standort: Pro Seniore Residenz Dornheimer Berg	218
Zalando Logistics SE & Co. KG	258

WICHTIGE HINWEISE AUS DEM HYGIENEKONZEPT



Maskenpflicht für alle Besucher

Die Messe Erfurt darf zu den Veranstaltungstagen ausschließlich mit Mund-Nasen-Schutz betreten werden. Dieser muss während des gesamten Besuches getragen werden. Es besteht allgemeine Maskenpflicht.



Abstandsregel

Es ist darauf zu achten, dass der Mindestabstand von 1,5 m stets eingehalten wird.



Ablauf der Beratungsgespräche

Während der Beratungsgespräche sollte auf jeglichen Körperkontakt, wie bspw. Händeschütteln verzichtet werden. Es besteht allgemeine Maskenpflicht.



Desinfektion & Reinigung

In den Veranstaltungsräumen stehen Desinfektionsspender zur Verfügung. Auf regelmäßiges Desinfizieren der Hände ist zu achten, besonders am Ein- und Ausgang der Hallen.



Registrierung der Besucher

Ein Besuch der Veranstaltung wird nur nach Registrierung gestattet. Die Registrierung erfolgt schriftlich mittels eines Registrierungsbogens. Diesen erhalten die Besucher online und/oder vor Ort.

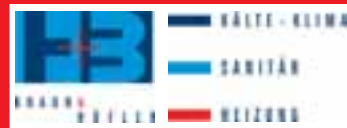


Einbahnstraßensystem

Um unnötigen Kontakt zu vermeiden, gibt es ein Einbahnstraßensystem. Es sind ausschließlich die gekennzeichneten Wege in angegebener Richtung zu nutzen.

Wir bilden aus:

- Mechatroniker für Klima- und Kältetechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker für Heizung-Sanitär-Lüftung (m/w/d)

**Franz**

„Besonders gefällt mir am Beruf Mechatroniker für Kältetechnik, dass man sich jeden Tag neuen Aufgaben stellen muss, immer neue Orte sieht und neue Leute kennenlernt. Bei Braun und Höfler gefallen mir außerdem der familiäre Umgang und das tolle Arbeitsklima.“

Tom

„Mein Beruf ist sehr interessant und fordert mich handwerklich. Die Verbindung von Theorie, also dem Planen und Vorbereiten, und der Praxis, also dem Aufbauen der Anlagen, macht viel Spaß. Ich fühle mich im Unternehmen sehr wohl und schätze den Umgang der Kollegen miteinander.“

Leon

„Braun und Höfler bietet mir alles, was ich für eine gute Ausbildung brauche: Alles wird genau erklärt. Bei Fragen finde ich immer ein offenes Ohr und die Ausbildung ist abwechslungsreich. Die Arbeit wird ernst genommen, aber es wird zwischendurch auch immer wieder gelacht.“

Braun & Höfler GmbH . Osterlange 5 . 99189 Elxleben . E-Mail: info@braun-hoefler.de . www.braun-hoefler.de





Luise
Abitur 2015, Abschluss als Fremdsprachenkorrespondentin 2017
Arbeitet als Managementassistentin in einer internationalen Softwarefirma

Schule aus. Und jetzt?

Ausbildung mit Sprachen

1- oder 2-jährige Ausbildung
Fremdsprachenkorrespondent*in
m/w/d

Sprachtalente für Jobs mit Sprachen auf der ganzen Welt.

Informationen zur Ausbildung:
www.asco-sprachenschule.de
 ☎ 09561/92663 



STARTE MIT UNS IN 2021 ALS...

AUSBILDUNGSBERUFE

- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)


STUDIENGÄNGE

- Bachelor of Engineering (m/w/d)
Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement




TALENT ZUM BLECH-VERBIEGER?

Erdrich Umformtechnik GmbH · Über der Gebind 2
99610 Sömmerda-Orlishausen · www.erdrich.de · personal@erdrich.de



AUSBILDUNG MIT POWER



KFZ-Mechatroniker m/w/d für Nutzfahrzeugtechnik

für unsere Standorte Jena - Erfurt - Gotha/Schwabhausen - Münchenbernsdorf

- ✓ die Kosten für die Lehrbücher übernehmen wir
- ✓ monatlicher **Sachbezug** (z.B. Tankgutschein)
- ✓ **Weihnachtsgeld** und jährliche **Sonderzahlung**
- ✓ **Gratis-Getränke** (Wasser + Kaffee)
- ✓ **Zuschuss zum Führerschein** in Höhe von **500 Euro***



*gemäß Bedingungen

ABZ Nutzfahrzeuge GmbH - Personalabteilung - An der Lehmgrube 15 - 07751 Jena - Tel: 03641/284653
Handy/WhatsApp: 0178 2846018 - bewerbung@abz-jena.de - www.abz-nutzfahrzeuge.de



HIER WIRST DU EXPERTE UND FÜHRUNGSKRAFT.

Mach, was wirklich zählt:

ALS NOTFALLSANITÄTERIN/NOTFALLSANITÄTER (M/W/D)

► Bundeswehrzentral Krankenhaus, Koblenz



BUNDESWEHR

Gleich informieren
und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Erfurt
Krämpferstraße 4

[bundeswehrkarriere.de](https://www.bundeswehrkarriere.de)

Anzeige

Vom Faltblatt bis zum Prospekt

Wenn du die bunten Werbeprospekte aus dem Briefkasten holst, fragst du dich dann manchmal auch, wer die eigentlich druckt? Mir jedenfalls ging es so. Ich bin Luisa, 19 Jahre, und weiß nach meinem Praktikum bei Gotha Druck nun nicht nur, wie die Farbe aufs Papier kommt, sondern habe hier auch gleich noch meinen Traumberuf Medientechnologie Druck und die passende Ausbildungsstelle gefunden.



Luisa, was genau machst du als Medientechnologin Druck? Ich richte die Druckmaschinen ein, steuere und überwache den Druckprozess für die Produktion von Zeitungen und Prospekten.

Was gefällt dir an dieser Arbeit besonders? Die Mischung: Ich bin hier Teil eines Teams, konnte aber durch das eigenständige Arbeiten auch schnell schon selbst Verantwortung übernehmen.

Was sollte man für diesen Beruf mitbringen? In Mathematik sollte man gut sein. Außerdem hat mir mein technisches Verständnis geholfen, die Dinge schneller zu verstehen.

Wie lange dauert die Ausbildung? Drei Jahre. Es steht schon fest, dass ich nach meinem Abschluss von meiner Firma als Facharbeiterin übernommen werde.

Was verdienst du während der Ausbildung? Im ersten Jahr verdiene ich 1.000 Euro pro Monat. Dazu gibt es noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

GD Gotha Druck und Verpackung GmbH & Co.KG mit Sitz in Drei Gleichen (Nähe Gotha) ist eine führende Rollenoffsetdruckerei. Mit über 250 Mitarbeitern und 25 Auszubildenden sind wir Hersteller von Druckprodukten. Seit Jahren arbeiten wir unter verschiedenen Umweltstandards wie dem „Blauen Engel“ und betreiben ein eigenes Kraftwerk für Strom und Wärme.

Für 2020/2021 bilden wir aus:

- Medientechnologie Druck (m/w/d)
- Medientechnologie Druckweiterverarbeitung (m/w/d)
- Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

GOTHADRUCK

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen:

GD Gotha Druck GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 3 | 99869 Drei Gleichen

cheym@gothadruck.de | www.gothadruck.de

RECHTSPANNEND.

AUSBILDUNG oder DUALES STUDIUM

in der Thüringer Justiz

Sichere und verantwortungsvolle Jobs mit abwechslungsreichen Tätigkeiten in der Thüringer Justiz.



**Ausbildung zum/r
Justizwachtmeister/in**

Dauer: 2 Jahre
Beginn: 01. Oktober



**Ausbildung zum/r
Justizsekretär/in**

Dauer: 2 Jahre
Beginn: 01. September



**Duales Studium zum/r
Dipl.-Rechtspfleger/in
(FH)**

Dauer: 3 Jahre
Beginn: 01. September

Starte jetzt deine berufliche Zukunft!

www.ausbildung-in-der-justiz.thueringen.de



Sichern Sie sich jetzt Ihre Ausbildung

Ihr Einstieg als Schüler

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Scannen und
mehr erfahren:



Wegbereiter der Zukunft

Ausbildung bei Hörmann – bei uns geht's weiter

Als Familienunternehmen setzen wir uns für die Zukunft der neuen Generation ein. Und als europäischer Marktführer bei Toren, Türen, Zargen und Antrieben sorgen wir mit unserem hochqualifizierten Ausbildungsangebot dafür, dass sich diese Zukunft voller Chancen, Perspektiven und Erfolgsgeschichten präsentiert.

In unserem Werk in **Ichtershausen** bilden wir folgende Berufe aus:

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Fachlagerist/-in

Industriekaufmann/-frau

Industriemechaniker/-in

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Bewerben Sie sich direkt, einfach und schnell über unsere Karriere-Website.
Es sind alle Geschlechter willkommen.

Hörmann KG Ichtershausen

Nadine Schlesier

Thöreyer Str. 6

99334 Amt Wachsenburg

OT Ichtershausen

karriere-ichtershausen@hoermann.de

 [hoermann.de/karriere](https://www.hoermann.de/karriere)



Duales Bachelorstudium in Erfurt

Dein Weg zum Traumjob



Dual studieren.
Deutschlandweit.

**Jetzt Studienplatz
sichern!**

Studienstart: 1.10.2021

ibaDual.com/Erfurt



SOZIALES

MANAGEMENT



***Deine Stadt.
Deine Zukunft.
Deine Ausbildung.***

Die **Stadtverwaltung Jena**

bietet Dir eine zukunftsichere Ausbildung
bei finanzieller Unabhängigkeit.

Unsere 22 Ausbildungsrichtungen findest Du
unter **karriere.jena.de**

■ **JENA LICHTSTADT.**



Lidl lohnt sich



→ **Ausbildung** (1.000€/Monat im 1. Jahr)

→ **Abiprogramm** (1.100€/Monat in den ersten 6 Monaten)

→ **Duales Studium** (1.500€/Monat im 1. Jahr)

Mit Lidl ins Berufsleben starten heißt: von Anfang an mittendrin statt nur dabei sein. Verantwortung übernehmen und ständig Neues lernen. Bei uns kannst du jeden Tag ein bisschen mehr möglich machen, für dich und deine Zukunft – und dabei jede Menge Spaß haben. Gemeinsam anpacken, zupacken und immer noch was draufpacken. Und dafür fair bezahlt werden. **Genau dein Ding? Dann zeig, was du kannst: jobs.lidl.de**

#wirversorgendeutschland

LIDL MUSS MAN KÖNNEN



Überdurchschnittliches Gehalt sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld



Individuelle Unterstützung und Förderung



Übernahme von immer mehr Verantwortung

* Weitere Informationen zu unseren Arbeitgeberauszeichnungen auf jobs.lidl.de/arbeitgeberauszeichnungen

BIEG DOCH MAL BEI UNS AB!

WIR SIND BYSTRONIC!

Bystronic ist ein international tätiger und weltweit führender Anbieter von Maschinensystemen für die Blechbearbeitung (Schneiden und Biegen) und den dazugehörigen Dienstleistungen. Wir bieten dir eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung, mit fairer Ausbildungsvergütung und Aufstiegschancen. Informiere dich jetzt über unsere Ausbildungsberufe während eines Praktikums oder Ferienjobs, auf Ausbildungsmessen oder bei einer Firmenbesichtigung.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE

- Konstruktionsmechaniker/in
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Zerspanungsmechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik

BEWIRB DICH JETZT



Code scannen
und mehr erfahren

Best choice.



Besuche uns
auf Facebook

Bystronic Maschinenbau GmbH
Sabine Gustke, Personalleiterin | (036 21) 38 33 12
Mühlhäuser Straße 3 | 99867 Gotha
career.bending@bystronic.de | www.bystronic.com

**Interessierst Du Dich für Technik?
Dann haben wir genau das Richtige für Dich:
EINE AUSBILDUNG BEI VIEGA.**



Seit mehr als 120 Jahren zählt Viega zu den bedeutendsten Technologieführern der Installationstechnik. Obwohl unsere Firma in diesem Zeitraum rasant gewachsen ist, sind wir immer ein bodenständiges, grundsolides Familienunternehmen geblieben. So kennt man uns.

Eine fundierte Ausbildung ist für uns genauso selbstverständlich wie die Aussicht auf langfristige persönliche Entwicklungsperspektiven und ein fairer, menschlicher Umgang miteinander.

Um unseren Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs zu sichern, bilden wir in unserem **Werk Großheringen/Thüringen** im Ausbildungsjahr 2021 in folgenden Berufen aus:

- **Industriemechaniker (m/w/d)**
- **Mechatroniker (m/w/d)**
- **Gießereimechaniker (m/w/d)**
- **Zerspanungsmechaniker (m/w/d)**

Gehörst auch Du bald dazu? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung, die Du uns bevorzugt online über unser Karriereportal unter azubiblog.viega.de zukommen lässt.



Dein Berufsleben startet bei GARANT.
karriere.garant.de

Du willst werden:

- Mechatroniker (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Holzmechaniker (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d) Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)



Besuche uns in Halle 2 in der
„Straße des herstellenden Gewerbes“

GARANT
Türen für Ihr Zuhause

Dein Ansprechpartner: Katrin Krüger
T +49 (0) 36202/91-0
E personal@garant.de



www.garant.de

Ein Unternehmen der Arbonia Gruppe
ARBONIA

MOVE THE WORLD.
MOVE YOUR FUTURE.

WIR BILDEN AUS:

- **KAUFMANN** (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- **FACHKRAFT** (m/w/d) für Lagerlogistik
- **BERUFSKRAFTFAHRER** (m/w/d)

IN AMT WACHSENBURG



STARTE MIT DACHSER IN DEINE ZUKUNFT.

Egal, ob du noch suchst oder schon ziemlich genau weißt, wo dein Berufsweg dich hinführen soll – DACHSER ist eine richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in deine Berufswelt zu finden. Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren, und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im LKW oder im Büro. Bei uns gestaltest du deine Ausbildung aktiv mit und lernst alle Bereiche eines modernen Logistikdienstleisters kennen.

Starte mit uns in deinen Beruf.

BEWIRB DICH JETZT

Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft: www.dachser.de/karriere

DACHSER SE • Logistikzentrum Erfurt

Frau Diana Pietschmann • Industriestraße 7 • 99334 Amt Wachsenburg • diana.pietschmann@dachser.com



DS Smith Plc ist ein führender internationaler Anbieter recycelbarer Konsumgüterverpackungen und beschäftigt mehr als 28.500 Mitarbeiter. DS Smith verfügt auf vielen Märkten über eine starke Marktposition und ist der zweitgrößte Hersteller von Wellpapp-Produkten in Europa. Der Geschäftsbereich Packaging zählt zu den führenden Herstellern von Displays und Verpackungen. In der Region Central Europa (CE) beschäftigen wir 3.900 Mitarbeiter an 37 Standorten. Zu dieser Region gehören folgende Länder: Schweiz, Deutschland, Belgien und Niederlande.

Auszubildende (m/w/d) gesucht!

Für den Ausbildungsstart im August 2021 suchen wir für unseren **Standort Arnstadt** motivierte Bewerber/innen für folgende Ausbildungsberufe:

Packmitteltechnologe (m/w/d)

Maschinen & Anlagenführer (m/w/d)

Industriekauffrau (m/w/d)

Industriemechaniker (m/w/d)

Betriebselektriker (m/w/d)

Fachlagerist (m/w/d)

Was wir bieten:

Bei uns erwartet Dich ein sehr gutes Arbeitsklima, spannende Kunden, professionelle Ausbilder mit einem offenen Ohr für Deine Fragen sowie ein tolles, innovatives Team. Mit einer Ausbildung bei uns legst Du den Grundstein für Dein berufliches Vorankommen. Unser Ziel ist es, Dich nach Abschluss Deiner Ausbildung bei guter Leistung als festes Teammitglied zu beschäftigen.

Interesse geweckt?

Bewirb Dich per Mail bei:

**DS Smith Packaging Deutschland Stiftung & Co. KG
Werk Arnstadt**

Frau Kathrin Wölfel

Bierweg 11 · 99310 Arnstadt

T +49 3628 743-349 · kathrin.woelfel@dssmith.com

www.dssmith.com/karriere

The Power of Less®



Freistaat
Thüringen  Finanzministerium

Das Finanzamt sucht Dich!

Ausbildung

Studium



www.thueringen.de/steuerausbildung

Bewirb Dich

online beim
Thüringer Finanzministerium

**Duale Ausbildung zum Finanzwirt
oder duales Studium zum
Diplom-Finanzwirt (m/w/d):**

abwechslungsreich und gut vergütet

Dein Job im Freistaat:

familienfreundlicher Arbeitsplatz
und sicheres Einkommen



Milch hat Zukunft –
Starten Sie Ihre Karriere
bei DMK



Wir bilden aus

Standort: Erfurt

Milchtechnologien, Elektroniker für Betriebstechnik,
Milchwirtschaftliche Laboranten, Industriemechaniker (m/w/d)
Und viele andere Berufe deutschlandweit! Jetzt informieren unter:

www.dmk.de/milchbart

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: DMK Deutsches Milchkontor GmbH
Nora Luckau • Industriestraße 27 • 27404 Zeven • 04281 72 57 312 • nora.luckau@dmk.de



EXPANDING HORIZONS

Ausbildung bei Feintool Ohrdruf: Jetzt bewerben!



Werkzeugmechaniker/in (m/w/d)
Leidenschaft fürs technische Detail



Zerspanungsmechaniker/in (m/w/d)
Begeisterung für perfektes Handwerk



Industriemechaniker (m/w/d)
Die Freude am handwerklichen Einsatz

Wählen Sie unter drei Berufen in einem Hightech-Unternehmen, das Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit mit Herzblut lebt.

Unsere Ausbildungen vermitteln Fachwissen auf neuestem Stand und wichtige soziale Kompetenzen. Als Auszubildende/r stehen Sie von Anfang an in der Praxis und werden von Ausbildern bei allen betrieblichen und schulischen Fragen unterstützt. Dafür erwarten wir Lernbereitschaft, Einsatzwillen und Qualitätsbewusstsein.

Feintool ist ein führendes Technologieunternehmen, das weltweit Präzisionskomponenten für den Automobilbau mit Verfahren des Feinschneidens und Umformens herstellt.

Weitere Informationen unter www.feintool.com/karriere.

Kontakt: Heidi Görms, Ringstraße 13, 99885 Ohrdruf, Telefon 03624 335209, heidi.goerms@feintool.com

Jetzt bewerben für eine Ausbildung
ab September 2021.

Ausbildungsberufe:

- ▶ Werkzeugmechaniker/in
- ▶ Zerspanungsmechaniker/in
- ▶ Industriemechaniker/in



Wir leisten Widerstand

Jetzt bewerben unter
erfolgschancen@gino.de



GINO AG
Elektrotechnische Fabrik
Bonn · Eisenach

Alle Informationen über
Ausbildungsplätze mit
Zukunft auf www.gino.de

AUSBILDUNG




Diese Berufe bilden wir aus:

- Elektroniker (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Du bist Dir noch nicht sicher, was für Dich die passende Ausbildung ist? Dann melde Dich für ein freiwilliges Tages- oder Ferienpraktikum bei uns unter personal@borbet.de an.

Kontakt: Bewerbung über die Website: [www.borbet.de/ Karriere](http://www.borbet.de/Karriere) oder postalisch an: BORBET Thüringen GmbH, Personalabteilung, Am Fliegerhorst 17, 99947 Bad Langensalza.
Fragen zu Perspektiven bei BORBET: WhatsApp Kontakt 0151 216 604 84



#aokplusazubi

ZUKUNFT? MIT SICHERHEIT!



**Messe Forum Berufsstart
11.-12. November 2020**

Hole Dir Dein kostenfreies Bewerbungs-
foto am Stand 41 der AOK PLUS!



Jetzt Zukunft entdecken auf den Ausbildungsseiten der AOK PLUS! Mehr über Ausbildung erfahren und direkt online bei der größten Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen bewerben: plus.aok.de/ausbildung.

Euro Akademie

passgenau · praxisnah · persönlich



Kaufmännische*r Assistent*in ²⁾
Europa-Korrespondent*in ²⁾
Erzieher*in ^{1) 2) 4)}
Kinderpfleger*in ^{1) 4)}
Sozialassistent*in ²⁾
Altenpflegehelfer*in ⁴⁾
Altenpfleger*in ^{3) 4)} verkürzte Ausbildung
Pflegefachmann*Pflegefachfrau ^{3) 4)}
Ergotherapeut*in ⁴⁾
Medizinische*r Fachangestellte*r ^{2) 4)}
Fachhochschulreife
 Fachoberschule für Gesundheit und Soziales ³⁾



GENAU MEINE AUSBILDUNG!

WIRTSCHAFT &
MANAGEMENT

FREDSPRACHEN &
INTERNATIONALES

PÄDAGOGIE &
SOZIALES

GESUNDHEIT &
PFLEGE

1) **Euro Akademie Altenburg**
Münsaer Straße 33 · 04600 Altenburg
Telefon 03447 310640 · altenburg@euroakademie.de

2) **Euro Akademie Erfurt**
Juri-Gagarin-Ring 90 · 99084 Erfurt
Telefon 0361 30254713 · erfurt@euroakademie.de

3) **Euro Akademie Jena**
Göschwitzer Str. 22 · 07745 Jena
Telefon 03641 38750
jena@euroakademie.de

4) **Euro Akademie Pößneck**
Carl-Gustav-Vogel-Str. 13 · 07381 Pößneck
Telefon 03647 505520
poessneck@euroakademie.de

www.euroakademie.de

LERNEN IN EINEM JUNGEN, INNOVATIVEN UNTERNEHMEN



Wir bieten Lehrstellen an modernsten Anlagen bei laufender Produktion.

Das heißt:

- praxisorientierte Ausbildung
- zukunftsfähige Berufe
- Berufserfahrung bereits am Ende der Ausbildung

- **Medientechnologe/-in Druck**
- **Verfahrensmechaniker/-in**
für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Bewirb Dich bei:

Gebr. Dürrbeck Kunststoffe GmbH • Weimarische Str. 16 • 99439 Buttstedt • Telefon 036451/6850

info@duerrbeck.com

www.duerrbeck.com

IN DER SCHULE WAR
KNOPPERS MEINE RETTUNG.
**IN MEINER AUSBILDUNG
ERSTE WAHL.**

Oliver B., Anlagenfahrer



Deine Ausbildung bei Storck in

Am Produktionsstandort Ohrdruf dreht sich fast alles um unsere Schokoladen- und Karamellspezialitäten. Fast, denn natürlich auch um unsere Mitarbeiter. Mit jeder Menge neuer Technologien und spannenden Berufsfeldern wartet hier deine Zukunft auf dich.

Süßwarentechnologe (m/w/d)

**Mechatroniker (m/w/d)
für Kältetechnik**

**Fachkraft (m/w/d)
für Lebensmitteltechnik**

**Anlagenmechaniker (m/w/d) für
Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik**

**Maschinen- und
Anlagenführer (m/w/d)**

**Elektroniker (m/w/d)
für Automatisierungstechnik**

**Fachkraft (m/w/d)
für Lagerlogistik**

**Elektroniker (m/w/d)
für Betriebstechnik**

Mechatroniker (m/w/d)

Lerne uns persönlich an unserem Messestand kennen!

Wir beantworten dir gerne deine Fragen rund um die Ausbildung bei Storck.

**Wir freuen
uns auf dich!**

Toffifee

merci

nimm²

Knoppers



Schülerpraktika
und Schnuppertage
sind möglich

Ohrdruf (Thüringen)

Unsere Leistungen für Nachwuchskräfte:



Individuelle und persönliche Betreuung vom ersten Tag an



Erstattung von Kosten für die Fahrt zur Berufsschule



Tarifliche Ausbildungsvergütung (z. B. im 3. Lehrjahr 1.008,65 €)



Bereitstellung von Büromaterialien und Schulbüchern



Urlaubs-, Weihnachtsgeld und Mietzuschuss



Komplette Bereitstellung und Reinigung der Arbeitskleidung



Garantierte Übernahme bei Eignung



Und viele mehr ...



Haben wir dein Interesse geweckt?
Alle Informationen zu den Ausbildungsberufen
und unsere Kontaktdaten findest du unter
www.storck.com/de/karriere/schueler/


STORCK

Wir entwickeln Freude



So gehts: Das Anschreiben

Das Anschreiben ist für die meisten die größte Hürde beim Bewerbungsschreiben. Zu Recht, denn auf die leichte Schulter nehmen sollte man das Anschreiben auch nicht, immerhin ist es das erste, was der mögliche Ausbilder oder Arbeitgeber von dir zu sehen bekommt. Und je größer der Stapel an Bewerbungen, desto gewichtiger ist der erste Eindruck. Wer hier nicht überzeugt oder zumindest Interesse weckt, wird vielleicht schon aussortiert, bevor er mit seinem Lebenslauf und seinen Beurteilungen – so gut sie auch sein mögen – punkten kann. Ein Freifahrtschein für hemmungslose Übertreibungen ist das aber nicht – natürlich solltest du dich gut darstellen, aber immer schön auf dem Boden bleiben. Hier ein paar Tipps zum Hürde-überspringen.

Keine Serienfertigung.

Auch wenn es mehr Arbeit macht. Erstelle für jede Bewerbung ein neues Anschreiben. Eins für alle sollte grundsätzlich ausgeschlossen sein. Aber auch eine Version immer wieder umschreiben und anpassen ist keine gute Idee. Nur Name ändern reicht nicht und eingefügte Sätze, rausgestrichene Passagen oder umformulierte Absätze erinnern eher an einen Flickenteppich als an ein in sich stimmiges Anschreiben – das „Umbasteln“ kostet am Ende oft mehr Zeit, als es einspart.

Inhalt.

Wiederhole nicht einfach deinen Lebenslauf. Konzentriere dich auf die Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Erfahrungen, die für das jeweilige Unternehmen beziehungsweise den Beruf wichtig sind.

Was wichtig ist, weißt du, weil du dich vorher schon eingehend mit Unternehmen und Ausbildungsberuf befasst hast.

Nicht nur, damit der Personaler merkt, dass du dich wirklich damit auseinandergesetzt hast, sondern auch, damit du weißt, ob diese Stelle wirklich das Richtige für dich ist. Ein internationales Unternehmen mit vielen Hundert Mitarbeitern oder ein regionaler, kleiner Familienbetrieb? Eine handwerkliche Ausbildung oder Arbeiten an großen, computergesteuerten Maschinen? Was möchtest du? Passt die ausgeschriebene Stelle dazu?



Struktur schadet nicht.

Bevor du wild drauflos tippst, hilft es, einen groben Plan zu haben. Wer bist du, was machst du zurzeit? Warum interessierst du dich für das jeweilige Unternehmen bzw. diesen Beruf? Warum denkst du, dass du dafür geeignet bist und warum sollte man sich für dich entscheiden? Sei ehrlich und selbstbewusst, aber übertreib nicht – bei einem eventuellen Vorstellungsgespräch solltest du deiner Eigenwerbung standhalten können. Der Schlussteil kann ungefähr so aussehen: Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann freue ich mich auf ein persönliches Gespräch.

Reicht.

Beschränke dich auf eine Seite, bei der noch genug Platz für die Formalien wie die Adressen, Datum, Betreff und Grußformel ist.

Und Tschüss.

Mit den freundlichen Grüßen machst du nichts falsch.

Hallo: Das Vorstellungsgespräch

Während man die Bewerbung ganz in Ruhe zuhause schreibt, bei Bedarf noch mal was googelt, Mutti fragt oder eine Pause macht, ist das Vorstellungsgespräch schon eine andere Sache. Von Angesicht zu Angesicht mit dem Geschäftsführer, dem Personalchef und vielleicht noch den Ausbildungsleitern oder allen zusammen – das kann einen schon etwas nervös machen. Durch musst du da trotzdem. Eine gute Vorbereitung wird dir die Aufregung nicht komplett nehmen, aber vielleicht lindern! Auf jeden Fall wird sie dir helfen, einen guten Eindruck zu hinterlassen.

Bevor es los geht.

Informiere dich genau über das Unternehmen und den Ausbildungsberuf. Schau dir auch die Stellenbeschreibung und deine Bewerbungsunterlagen nochmal genau an. Checke rechtzeitig Termin und Uhrzeit. Plane deinen Weg mit einem Zeitpuffer für einen verpassten Bus, stell einen Schirm bereit, falls es regnet und putz deine Schuhe. Geh früh ins Bett, damit du ausgeschlafen bist. Pack dir was zum Schreiben ein.

Anziehungssache.

Schicker Zwirn? Gern, wenn du dich darin wohl fühlst. Ein Muss? Das hängt von der Branche ab. Zukünftige Banker sollten im Anzug auftreten, der wird später ohnehin dazu gehören. Andere Branchen, wie Medien, Soziales oder Bau beispielsweise erlauben auch einen etwas legeren Kleidungsstil, solange alles sauber und ordentlich ist. Freizeit- und Used-Look sind aber tabu. Bevor es ernst wird, starte zuhause vorm Spiegel einen Probelauf. Passt alles? Fühlst du dich wohl?

Eine Frage der Zeit.

Pünktlich erscheinen, rund zehn Minuten vor dem Termin ist gut. Dann am Empfang oder im Vorzimmer anmelden. Nochmal die Toilette aufsuchen. Mit voller Blase wird's nicht unbedingt entspannter. Außerdem nochmal schnell in den Spiegel gucken: Kein Spinat zwischen den Zähnen? Hände sauber? Haare und Klamotte richten.

Last Chance:

Handy aus. Nicht leise oder lautlos, sondern aus. Richtig aus.

Mitten drin statt nur dabei.

Das Ganze heißt Bewerbungsgespräch, nicht Bewerbungsvortrag. Das heißt, du bist aktiv beteiligt. Hör aufmerksam zu. Antworte nicht mit „hm“ und auch nicht immer nur mit „ja“ oder „nein“. Werde ruhig ein bisschen ausführlicher. Keine Angst vor einer zittrigen Stimme, Nervosität ist nicht angenehm, aber völlig normal. Und auch, wenn es schwerfällt, die anderen immer ausreden lassen!

Vor-der-Tür-Steher.

Los, rein, aber nicht unangemeldet. Anklopfen. Warten. Freundlich gucken, den Menschen in die Augen sehen, nicht auf die Füße. „Guten Tag, mein Name ist ...“, streckt sich dir eine Hand entgegen, zugreifen. Selbstbewusst zudrücken, ohne Armdrücken zu spielen. Warte, bis du aufgefordert wirst, dich hinzusetzen.

Eine Frage der Ehre?

Du darfst auch selbst Fragen stellen. Wie verläuft die Ausbildung? Was wird von dir erwartet? Welche Perspektiven hast du? Das zeigt, du bist wirklich interessiert! Und hilft dir, wenn du dich bei einer Zusage entscheiden musst, ob du die Stelle auch wirklich möchtest.

Das kann ja jeder sagen.

Bereite dich auf die Standardfragen vor wie: „Warum haben Sie sich hier beworben? Was sind Ihre Stärken? Was sind ihre Schwächen?“, aber ohne Standardantworten auswendig zu lernen. Bleib authentisch.

Stifte raus.

In der Aufregung vergisst man schnell mal was. Schreib auf, was dir wichtig ist.

WIR SUCHEN DICH!

Assessment? Hilfe!

Halt, Stopp, kein Grund zur Panik. Assessment-Center (AC) klingt gefährlicher, als es ist. Im Grunde geht es nur darum, dich noch ein bisschen genauer unter die Lupe zu nehmen, um beurteilen zu können, ob du auch wirklich auf die Stelle passt, die du gern haben möchtest. Und davon hat nicht nur das Unternehmen was. Schließlich möchtest du doch auch nicht erst nach Beginn der Ausbildung feststellen, dass du hier doch gar nicht her passt. Assessment-Center dauern meist ein bis drei Tage. Wie genau diese Tage ablaufen, bestimmt jedes Unternehmen selbst. In der Regel ähneln sich die Aufgaben aber und sind näher betrachtet nur noch halb so wild.

Hallo erstmal.

Die Vorstellungsrunde kann schön der Reihe nach, getreu dem Motto „Freiwillige zuerst“ oder auch als Partnerübung stattfinden. Egal wann, jeder ist dran und du kannst davon ausgehen, dass deine Mitbewerber genauso aufgeregt sind wie du.

Was hast du zu sagen?

Du bekommst ein Thema und eine Zeitvorgabe und bereitest dann einen kurzen Vortrag, eine Präsentation oder auch eine kleine Debatte vor.

Großes Durcheinander.

Die Gruppendiskussion ist ein beliebtes Messinstrument zur Beurteilung der sozialen Kompetenzen: Wer reißt das Ruder an sich? Wer hält sich komplett raus? Wer lässt andere nicht ausreden? Wer vertritt seinen Standpunkt sachlich aber bestimmt? Wer stellt sich bockig in die Ecke? Nicht der, der am lautesten schreit, gewinnt.

Alle schön zusammen.

Die Gruppe hat dreißig Minuten Zeit, um aus einem Stapel Zeitungen eine stabile Brücke zu bauen oder drei Bowlingkugeln übereinander zu stapeln. Geht nicht? Bleib ruhig, wichtiger als das Ergebnis ist hier das Miteinander. Personaler schätzen Teamfähigkeit.

Aus der Rolle fallen.

Das Rollenspiel ist einer der Klassiker des AC. Mit einem anderen Bewerber oder dem Personaler wird eine Situation simuliert – oft aus dem späteren Berufsalltag, wie: Kunde beschwert sich. Aber auch auf ungewöhnliche Wendungen sollte man gefasst sein: „Sie, Sie haben meine Schuhe an?“ Und nun? Fassung bewahren, nicht übertrieben schauspielern und nicht albern werden, sondern mitmachen.

Der andere Klassiker: die Postkorbübung.

Hier beweist du, dass du auch unter Zeitdruck Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden kannst und in stressigen Situationen die Ruhe bewahrst. Deine Aufgabe ist vielleicht machbar, vielleicht aber auch absichtlich so vorgegeben, dass du sie gar nicht schaffen kannst. Vielleicht versucht man auch noch zusätzlich, dich durcheinander zu bringen oder abzulenken. Nur nicht einfach hinschmeißen!

Zusätzliches.

IQ-Test, Allgemeinwissen-Quiz, Fachwissen-Fragebogen, Geschicklichkeits- oder Konzentrationsübung – alles kann, nichts muss. Extra Tipp: Mal in die aktuellen Tageszeitungen gucken und bei den Nachrichten genauer hinhören. Kann auch beim Abschlussgespräch nützlich sein.

Fertig. Fast.

Erstmal gibt's noch ein mehr oder weniger ausführliches Abschlussgespräch – das hängt unter anderem davon ab, ob es ein zusätzliches Vorstellungsgespräch gibt oder ob es „nur“ um die Auswertung des AC geht. Neben den Antworten auf die klassischen Bewerbungsfragen, kann man dich auch nach deiner Selbsteinschätzung fragen oder dein Wissen über das Unternehmen abklopfen.

Motiviert: Das Motivationsschreiben

Anschreiben, Lebenslauf – davon hat man in der Regel nicht nur schon mal gehört, sondern auch eine Vorstellung davon, was sich dahinter verbirgt. Beim Motivationsschreiben ist das oft ein bisschen anders. Ein Motivationsschreiben wird häufig auch dritte Seite der Bewerbung genannt und ist eine Ergänzung zu Anschreiben und Lebenslauf. Gefordert ist es zwar vor allem bei Bewerbungen für (duale oder zulassungsbeschränkte) Studienplätze, Förderprogramme oder Stipendien, aber auch den Schüler auf Lehrstellensuche kann es treffen. Das steht dann aber auch extra in der Stellenausschreibung.

Ähnlich, aber anders.

Das Motivationsschreiben ist inhaltlich nicht allzu weit vom Anschreiben weg. Allerdings setzt es einen anderen Schwerpunkt: deine persönliche Motivation. Die sollte zwar auch schon im Anschreiben anklingen, hauptsächlich geht es dort aber darum, dem Unternehmen zu zeigen, warum du für die ausgeschriebene Stelle richtig bist. Im Motivationsschreiben geht es dann darum zu zeigen, warum die Stelle für dich das Richtige ist. Zeig dem Leser, wer du bist und was du willst, was deine Ziele sind und warum du denkst, dass du dich mit genau dieser Stelle selbstverwirklichen kannst.

Nicht machen.

Das Anschreiben wiederholen, oder einfach nur ausschmücken. Auch solltest du dich nicht auf deine Qualifikationen und Erfahrungen stürzen, Praktikumszeugnisse zitieren oder Vorlagen aus dem Internet abschreiben.

Das Ziel vor Augen.

Für Motivationsschreiben gibt es zwar keine fest vorgegebene Struktur, aber ein roter Faden sollte erkennbar sein. Spring inhaltlich nicht immer wieder vor und zurück und behalte vor allem dein Ziel im Auge: die Stelle, die du möchtest.

Formsache.

Als dritte Seite der Bewerbung sollte das Motivationsschreiben formal auch zu den anderen Seiten passen, das heißt, eine einheitliche Schriftart und -größe. Außer du versuchst dich handschriftlich. Das ist heute zwar nicht mehr üblich, aber auch nicht verboten. Leserlich und sauber geschrieben kann es deiner Bewerbung einen individuellen Pluspunkt verleihen.

Achtung Überlänge.

Erst findest du keinen Anfang und dann kein Ende? Es heißt Motivationsschreiben und nicht Motivationsroman. Gibt es in der Ausschreibung keine Vorgabe zum Umfang, bist du mit einer Seite gut dabei.

Das gewisse Extra.

Ein Motivationsschreiben muss in der heutigen Zeit nicht zwangsweise ein Schreiben sein. Gerade in den kreativen Berufen beziehungsweise der Medienbranche kann man seine Motivation zum Beispiel auch per Video-Clip zum Ausdruck bringen. (mü) ■

BEWERBUNG

BEWERBUNG

BEWERBUNG

BEWERBUNG

BEW

BEWERBUNG

BEWERBUNG

Gründerpreis für Schüler

Zum Gründen ist man nie zu jung! Doch was genau gehört eigentlich in einen Businessplan? Wie entwickle ich eine passende Marketingstrategie und wie arbeite ich im Team effektiv zusammen? Auf diese Fragen erarbeiten sich die Jugendlichen ab Klasse 9 beim Deutschen Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler (DGPS) spielerisch die Antworten. Die Initiative unterstützt junge Gründerinnen und Gründer von der Idee bis zum Businessplan ihres fiktiven Start-ups. Die Anmeldung zur Spielrunde 2021 ist ab sofort unter www.dgp-schueler.de möglich. Parallel zum Start der Spielrunde wurde auch das Design des DGPS relauncht.

Ziel der Initiatoren Stern, Sparkassen, ZDF und Porsche ist es, jungen Menschen wirtschaftliches Fachwissen zu vermitteln und ihnen Mut zu machen, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Mit diesem Vorsatz fördert auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie den Wettbewerb.

„Trotz Corona planen wir die Spielrunde 2021 zurzeit regulär. Der Vorteil des Existenzgründungsplanspiels ist, dass anhand von neun Aufgaben die Gründung digital durchgespielt wird. Das können die Jugendlichen auch in Zeiten von Homeschooling und temporären Schulschließungen gut umsetzen. Ob die abschließende Preisverleihung im Juni 2021 stattfinden kann, müssen wir abwarten. Wir hoffen es sehr, entscheiden aber nach aktueller Lage“, sagt Projektleiterin Julia Schimonek.

Spielablauf und Bewertung

Hard-Skills und Soft-Skills: Die Teams lernen beim DGPS nicht nur, die ersten Management-Tools anzuwenden, sondern auch, sich im Team zu organisieren und Herausforderungen gemeinsam zu meistern. In der Spielphase von Januar bis Mai 2021 entwickeln die Teams ihre fiktive Geschäftsidee. Anhand von neun Aufgaben konzipieren die Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen ihren Businessplan inklusive Vertriebs- und Marketingstrategie. Mit dem Website-Baukasten des Kooperationspartners Jimdo können sie zudem eine Website nach ihren Vorstellungen erstellen. Während der gesamten Spielphase werden die Jugendlichen von einem Spielbetreuenden der Sparkasse, einer Lehrkraft sowie einem Unternehmenspaten aus der Wirtschaft individuell unterstützt. Im Mai bewertet eine Jury aus Wirtschaftsexpertinnen und -experten die Geschäftskonzepte.

Preise

Die Top-Ten-Teams werden im Juni 2021 bei der bundesweiten Preisverleihung in Hamburg geehrt. Das Siegerteam fährt außerdem zur Verleihung des Deutschen Gründerpreises ins ZDF Hauptstadtstudio nach Berlin und wird von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier in der Kategorie Schüler ausgezeichnet.

Die fünf Bestplatzierten gewinnen die Teilnahme am Future Camp 2021 – ein individuell auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnittenes Persönlichkeits- und Managementtraining. Da das Future Camp 2020 ausfallen musste, nehmen auch die fünf besten Teams der Spielrunde 2020 teil. Die Plätze sechs bis zehn erwartet ein spannender Workshop der DGPS-Partner – auch in Doppelbesetzung mit den Jahrgängen 2020 und 2021. (em/mü) ■



Gewinner 2020

In Krisenzeiten braucht es besonders gute Ideen. Wie die des diesjährigen Gewinnerteams beim Deutschen Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler: Mit ihrem Businessplan für eine Desinfektionsanlage, die die Plastikschaalen an den Sicherheitsschleusen zum Beispiel an Flughäfen automatisch reinigt, holten sich die Jugendlichen der Kaufmännischen Schule Rheine die begehrte Auszeichnung. Ihr fiktives Produkt „Boxenstopp“ soll verhindern, dass sich Viren örtlich wie global weiterverbreiten können.

Plätze zwei und drei

Dass Unkrautbekämpfung auch ohne Muskelkraft und Chemiekeule funktioniert, zeigte das zweitplatzierte Team All4Garden. Die Schülerinnen und Schüler vom Heilig-Geist-Gymnasium Würselen entwickelten die Idee für einen selbstfahrenden Hightech-Roboter. Der „Garden Rover I“ identifiziert per Bilderkennung Unkraut und zerstört es umweltschonend durch einen Laserstrahl an der Wurzel.

Den dritten Platz erreichte das Team vProtect aus Wuppertal. Die fünf Schülerinnen vom Gymnasium Bayreuther Straße fanden die Lösung für ein dringendes Umweltproblem: die Verschmutzung der Gewässer durch Mikroplastik. Ihr Filter vProtector verhindert, dass die winzigen Kunststoffteile durch das Abwasser von Waschmaschinen in Flüsse und Meere gelangen und Meeresbewohner schädigen. Der Clou: Die Filterpatronen können nachgekauft werden und eignen sich für jede Waschmaschine.



DEINE ZUKUNFT BEI Q-SOFT

WIR BILDEN EXPERTEN IN IT-SECURITY, IT-SERVICE UND SOFTWARE- ENTWICKLUNG AUS.

[ERFAHRE MEHR](#)

Die Q-SOFT GmbH ist ein Systemhaus in Mitteldeutschland, das sich auf **Softwareentwicklung, IT-Services und IT-Sicherheit** spezialisiert. In den Bereichen IT-Technik und Softwareentwicklung, aber auch im Marketing und Vertrieb bilden wir Azubis und duale Studenten aus. Dies beinhaltet spannende Aufgabenbereiche und eigene Projekte, an denen täglich gearbeitet wird.

Ausbildungsstellen:

- Werkstudent/ Praktikant (m/w/d)
- Duales Studium (m/w/d)
- Ausbildung zum Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w/d)

WIR stehen für ein modernes Unternehmen, das technologische Kompetenz mit ausgeprägtem fachlichen und betriebswirtschaftlichen Know-how verbindet.

Bewirb dich jetzt und werde Teil der Tradition auf neuen Wegen.

Wir bieten neben eigenständigem Arbeiten die Möglichkeit, von Anfang an Projekten mitwirken zu können. Zusätzlich zu der Übernahmeperspektive hast du einen Mentor an deiner Seite, der dich die komplette Ausbildungszeit unterstützt. Für dich persönlich gibt es Fitness, Getränke & Snacks und regelmäßige Firmen- und Teamevents in entspannter Atmosphäre.



Bewirb dich jetzt:
www.q-soft.de/karriere



0361 77851-833 / Ansprechpartnerin Nicole Laqua
bewerbung@q-soft.de
Q-SOFT GmbH
Heinrich-Credner-Str. 5
99087 Erfurt



Neue Schülerforschungszentren in Thüringen

Mitte September eröffnete die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) gemeinsam mit der Innovations- und Gründerzentrum GmbH Rudolstadt (IGZ GmbH) das achte Schülerforschungszentrum in Thüringen. Die Veranstaltung fand statt im IGZ in Rudolstadt, welches als Träger des Projektes die Räume für das Schülerforschungszentrum zur Verfügung stellt.

„Ein Schwerpunkt des Schülerforschungszentrums liegt in der Betreuung von Schülerprojekten, insbesondere für den Wettbewerb Jugend forscht“, so Christina Heß, Leiterin des Schülerforschungszentrums. „Bei uns im Schülerforschungszentrum Rudolstadt können bestehende Projekte anknüpfen, aber auch interessierte Schüler auf der Suche nach Projekten anklopfen. Dafür stellen wir den Kids jede Menge Technik zur Verfügung, wir haben z. B. den LEGO Roboter EV3.“

Mitte Oktober folgte gleich das neunte Thüringer – und gleichzeitig zweite Erfurter – Schülerforschungszentrum. In Ergänzung des etablierten Schülerlabors „PhyXe machen MINT“ an der Fachhochschule Erfurt, das seine Bildungsangebote an Schulklassen richtet, können Schüler aus Mittelthüringen im neu entstehenden Schülerforschungszentrum an der Fachhochschule Erfurt künftig auch außerhalb ihrer Unterrichtszeiten in Schüler-AGs forschen oder selbstständig an Forschungsprojekten im MINT-Bereich arbeiten.

Schülerforschungszentren sind außerschulische Lernorte für Schüler aller Schularten im Alter von 10 bis 18 Jahren, an denen bedarfsgerechte Angebote in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) entwickelt und angeboten werden.

Das erste Thüringer Schülerforschungszentrum wurde 2014 in Erfurt eröffnet. Inzwischen gibt es sie auch in Jena, Gera, Nordhausen, Ilmenau, Schmalkalden und Waltershausen. (em/mü) ■



VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG
(haftungsbeschränkt)
Geschäftsführende Gesellschafterin: Juliane Keith
Josef-Ries-Str. 78, D-99086 Erfurt
Tel.: 0361 663676-0
Fax: 0361 663676-16
E-Mail: media@wiiyou.de
Internet: www.wiiyou.de
Sitz der Gesellschaft: Erfurt
Amtsgericht Jena, HRB 509051
St.-Nr. 151/108/07276

WEITERE VERLAGSPRODUKTE



ImProfil

REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Manuela Müller (mü)
Tel.: 0361 663676-11
E-Mail: manu@wiiyou.de
m.mueller@fachverlag-thueringen.de
Externe Mitteilung (em)

WEITERE AUTOREN

Petra Schmieder (ps)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE

22.10.2020

VERTRIEB

Vertriebsleitung:
Götz Lieberknecht
Tel.: 0361 66367610
E-Mail: goetz@wiiyou.de
Eric Neumann
Tel.: 0171 5489676
E-Mail: eric@wiiyou.de
Andreas Lübke
Tel.: 0173 6825207
E-Mail: a.luebke@fachverlag-thueringen.de

Titelbild: SAYS-marketing
Layout: Susanne Stader, Kommunikations- und Mediendesign, Leipzig
Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus
Inh. M. Faste e.K.
Ochshäuser Straße 45, 34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die nächste Ausgabe erscheint in der 50. KW 2020
Anzeigenschluss: 13.11.2020

Wenn in redaktionellen Beiträgen nur das Maskulinum verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und schließt das feminine und diverse Geschlecht mit ein.



Garantierte Übernahme

**hast du besonders
gerne auf Lager?**

Wenn du einen Job mit sicherer Zukunft willst, bist du bei uns goldrichtig. Denn mit deiner Ausbildung zur **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)** kannst du **ECHT WAS ERREICHEN**. Weil wir dich bei guter Leistung garantiert übernehmen und du mit deinen Fähigkeiten dafür sorgst, dass unsere Waren in unseren Märkten und bei unseren Kunden immer gut ankommen.

Bei uns kannst du noch viele andere Ausbildungsberufe erlernen.

Bewirb dich unter:

rewe.de/ausbildung

Echt was erreichen.

**REWE
DEIN MARKT**

Ein Praktikum!

Aber wo? Und welcher Beruf passt denn überhaupt zu dir? Check dich jetzt ganz einfach aus und sichere dir gleich deinen passenden Praktikumsplatz!

Finde dein Schülerpraktikum unter:

